

MÖNCHALTORFER NACHRICHTEN



Ausgabe 3 | 2022

«mobil»



Tickets
zu gewinnen

AAA – Oooh!

Zum exklusiven Kreis der Banken mit Triple-A-Rating für Sicherheit und Bonität gehören wir seit Jahren.

zkb.ch



HALLO
YARIS CROSS



10 JAHRE
TOYOTA
GARANTIE

DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV

Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch. Yaris Cross Elegant, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Verbrauch 5,1 l/100 km, CO₂ 115 g/km, En.-Eff. A. Zielwert. CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

garage bamert ag uster

044 905 20 30

DAS TOYOTA-CENTER ZÜRICH OBERLAND SEIT 55 JAHREN

bamert.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Vielleicht kennen Sie das: Sie sind verletzt oder krank, haben vielleicht eine Geburt vor oder hinter sich oder sind anderweitig eingeschränkt und können sich nicht von ihrem Standort bewegen. Durch eine solche Erfahrung wird einem erst bewusst, was es bedeutet, «mobil» zu sein. Spätestens seit Covid-19 sind wir fast alle mit einem eingeschränkten Bewegungsradius konfrontiert worden. Die einen haben sich deshalb in den letzten zwei Jahren körperlich weniger bewegt, andere haben im Gegenteil den Sport gerade erst entdeckt und den Radius um ihren Wohnort ausgeweitet. Manche haben sich zurückgezogen, aber Hobbys entdeckt, in denen sie gedanklich auf Wanderschaft gehen.

Viele Menschen sind kaum noch geist – ich persönlich blicke auf nur eine Flugreise innert zwei Jahren zurück. Die jetzigen Möglichkeiten werden oft wieder als Freiheit erlebt.

Beweglich zu sein und nicht an einen Standort gebunden ist offenbar ein derart starkes Bedürfnis, dass Menschen immer wieder erfinderisch sind, damit sie Hindernisse überwinden können. Wir betreiben viel gedanklichen und körperlichen Aufwand, um Raum und Zeit zu überwinden – um «mobil» zu sein. Diese gedankliche oder körperliche Anstrengung scheint geradezu das Lustvolle und Erfüllende zu sein. Oder wie es der passionierte BMX-Fahrer und Weltcup-Sieger Simon Marquart, der in Mönchaltorf gross geworden ist, im letzten Artikel zum Thema «mobil» ausdrückt: Ein guter BMX-Fahrer zeichnet sich dadurch aus, dass er extrem viele Informationen in extrem kurzer Zeit verarbeitet.

Vier weitere Artikel erzählen von der Idee, mobil zu sein: Peter Schlumpf hat bei seh- und gehbeeinträchtigten Personen nachgefragt, wie die Teilnahme



am Verkehr in Mönchaltorf vereinfacht werden könnte.

Sina Lampinen teilt mit uns die Erkenntnisse über die Mobilität aus ihren geschichtlichen Forschungsarbeiten im Mönchaltorfer Archiv. Sie macht in ihrem Text das 19. Jahrhundert und den Beginn des 20. Jahrhunderts und ihre technischen Fortschritte lebendig.

Hans-Rudolf Galliker erzählt seine persönliche Geschichte von einer tollen Idee, die verwirklicht werden konnte und heute kaum mehr wegzudenken: das Carsharing von Mobility.

Loredana Lang-Piccinno nimmt uns samt mobilem Raclette-Öfeli vom Mönchaltorfer Chäslädeli auf einen abenteuerlichen Ausflug mit.

Ein ganz anderes Thema: In dieser Ausgabe finden Sie ein Schreiben, mit dem wir Sie um Unterstützung ersuchen. Das Lesevergnügen der Mönchaltorfer Nachrichten ist für Sie umsonst, die Produktion kostet jedoch. Die Zeitschrift gibt es dank Inseraten des Gewerbes in und um Mönchaltorf – die Seiten zur Gemeinde und Kirchen werden von den Behörden finanziert – sowie dank Ihrer Spenden. Über Ihre Grosszügigkeit würden wir uns auch dieses Jahr sehr freuen, wir danken für Ihre Unterstützung! Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre.

*Im Namen der Redaktion
Rahel Uster*

Menschen betreiben viel gedanklichen und körperlichen Aufwand, um Raum und Zeit zu überwinden – um «mobil» zu sein. Foto: Patrick Hendry, Unsplash.

INHALTSVERZEICHNIS

Mai-Ausgabe 2022

Editorial	3	Kulturkommission	33	Zopfbackaktion der Cevi	51
		Bibliothek	34	Quiltgruppe	53
		Musikschule	35	Naturschutzverein	54
Thema «mobil»		Reformierte Kirche	37	Tennisclub Mönchaltorf	55
Mobilität in Mönchaltorf heute	5	Katholische Kirche	43	Stiftung Loogarten	56
Mobilität in vergangenen Zeiten	8	Veranstaltungen	44	Wettbewerb	
Mobility Carsharing	13	Vereine, Organisationen,		Kommissarin Bruna	58
Chäslädeli –		Gewerbe		Dies und Das	
mobiles Raclette-Öfeli	19	Engel & Völkers	46	Rock the Ring	60
Weltcupsieg auf Rädern	23	Echtzeit-Fahrplanauskunft VZO	47	Pavillon-Konzerte	62
		Familienverein Storchennest	48	Hot Shots	65
Gemeinde und Schule				Notfallnummern/Impressum	66
Fachstelle Alter	29				
Genossenschaft Zeitgut	30				
Pflanzenrückschnitt	31				
Jubiläumseiche gestohlen	32				



Die Heizungsprofis.
mir mached's gern!

Für Ihre Heizung und Ihr Wohlbefinden tun wir alles. Und das mit langjähriger Erfahrung und mit viel Leidenschaft.

Ali Özgü
Dipl. Techniker HF
Energieplaner NDS

ait.ch 079 844 80 00

AIT
GEBÄUDETECHNIK

MOBILITÄT IN MÖNCHALTORF

Mit wenig Aufwand viel Verbesserung für beeinträchtigte Menschen

Mönchaltorf ist daran, das Verkehrskonzept zu verbessern. Bei dieser Gelegenheit können Schwachstellen erfasst werden, die die Mobilität von seh- und gehbeeinträchtigten Menschen erschweren. Der Autor Peter Schlumpf hat mit Betroffenen gesprochen. Sein Fazit: Mit wenig Aufwand könnte ihre Teilnahme im Verkehr vereinfacht werden.

In den vergangenen Märztagen fand ich einen Aufruf der Gemeinde über «Ihre Meinung zum Entwurf des Verkehrskonzeptes der Gemeinde Mönchaltorf». Die Bevölkerung der Gemeinde Mönchaltorf wurde eingeladen, bis Ende April ihre Meinung mitzuteilen.

Schwachstellen der Mobilität erfassen

Zur Erfassung von Schwachstellen sollte sich die Bevölkerung zu eventuellem Handlungsbedarf äussern. Dies zu fol-

genden Themen: Fussgänger- und Fahrradwege, Strassen für den Autoverkehr, Tempo-30-Begrenzungen etc. Aber ich fand kein Thema, das für beeinträchtigte Mönchaltorferinnen und Mönchaltorfer gedacht ist. Weder für seh- noch für gehbeeinträchtigte Menschen!

Mobilität für beeinträchtigte Menschen ist wichtig

Mit der Gemeinderätin Christina Thomas führte ich ein kurzes Gespräch zu diesem Thema. Auch ihr liegt das Thema «Mobilität für beeinträchtigte Menschen» am Herzen. Sie hofft, dass im Workshop, der nach der Meinungsumfrage stattfinden wird, dieses Thema aufgenommen wird. Sie ist seit 2018 im Gemeinderat für «Sicherheit / Umwelt und Landwirtschaft» zuständig und seit dem 27. März 2022 wieder für die nächsten vier Jahre gewählt.

Betreffend Sicherheit gab sie mir ein konkretes Beispiel: «Das ganze Mönchhof-Areal ist gutschichtbar mit Fahrverbots-



Gemeinderätin
Christina Thomas
im Mönchhof-
Durchgang.
Foto: P. Schlumpf.



Guido Gspan auf der Aabachbrücke zur Bachstrasse und beim Überqueren des Fussgängerstreifens beim Mönchhof. Foto: P. Schlumpf.



tafeln gekennzeichnet. Aber viele halten sich nicht an diese Vorschriften. Der schmale Durchgang auf der Nordseite ist in dieser Hinsicht sehr gefährlich – vor allem, wenn sich auch noch beeinträchtigte Menschen in diesem Durchgang und am Kiosk aufhalten.»

Noch viel Verbesserungspotenzial

«In Mönchaltorf gibt es viel zu wenig Behinderten-Parkplätze», so Christina Thomas. Auch bestehen viele unübersichtliche Stellen, wie zum Beispiel beim Haus Usterstrasse 6 (Würgler-Ecke). Auch die Bodenbeschaffenheit des Bühnenweges (schmaler Verbindungsweg vom Mönchhof zur Kirche) ist für Rollstuhl- oder Rollator-Fahrerinnen und -Fahrer nicht geeignet, genauso wenig wie die vielen Absätze an Gehwegen etc. «Es ist zu überlegen, ob den Sehbeeinträchtigten an den Bushaltestellen nicht durch taktil-visuelle Markierungen (erhöhte weisse Striche) das Einsteigen erleichtert werden könnte», meinte Thomas.

Teilweise sind zwar Eingänge rollstuhlgerecht, aber die Türen lassen sich nur schlecht vom Rollstuhl aus öffnen. Der Eingang beim Gemeindehaus wird nun jedoch, durch die Versetzung der Poststelle von der Denner-Filiale ins Gemeindehaus, laut «Anzeiger von Uster» vom 31. März 2022 auf Juni 2022 mit einer automatischen Türe ganz rollstuhlgängig gemacht!

Was meinen die Betroffenen?

Aber, lassen wir doch Betroffene selber zu Worte kommen: Ein Mönchaltorfer mit einer Gehbeeinträchtigung äussert sich sehr positiv zum jetzigen Zustand. Man müsse sich eben anpassen. Deshalb hat sich Guido Gspan, wohnhaft am Obstgartenweg in Mönchaltorf, ein dementsprechend gutes elektrisches Dreirad gekauft. Seit kurzem hat er sich ein «KIBUZ»-Elektro-Dreirad mit hohen Rädern angeschafft. Damit lassen sich auch die diversen Fussgänger-Absätze gefahrlos überwinden. Guido Gspan fährt jedoch nur selten auf der Hauptstrasse durch Mönchaltorf – dies sei viel zu gefährlich. Vielmehr benutzt er Nebenwege und wo es geht den Gehsteig – falls dieser nicht zu schmal ist. Sein «KIBUZ»-Dreirad ist eher ein teures Fahrzeug; das kann sich nicht jeder leisten. Auf die Kosten seines Fahrzeuges angesprochen, antwortete Gspan schmunzelnd: «Das haben meine Erben bezahlt!»



Frau Zogg bei einer Kaffeepause mit Blindenführhund «Usco». Foto: P.Schlumpf.

Mönchaltorf für Sehbeeinträchtigte

Personen mit einer Sehbeeinträchtigung haben es in Mönchaltorf einiges schwerer.

Gabriela Zogg aus Esslingen hält sich öfters in Mönchaltorf auf. Sie spaziert oder sie fährt mit dem Bus nach Mönchaltorf. Ich treffe sie im Café Steiner für ein Interview.

Frau Zogg sieht seit ca. fünf Jahren gar nichts mehr ausser grau! Eine starke Sehbeeinträchtigung hat sie schon seit Geburt, aber in den letzten Jahren hat sie das Augenlicht ganz verloren. Nur dank ihrem Labrador-Blindenführhund «Usco», der in Allschwil (BL) ausgebildet wurde, kann sie Ausflüge in die Umgebung unternehmen.

Mobilität nur dank Blindenhund

«Usco» kennt viele Befehle, wie zum Beispiel das Wort «Zebra» für Fussgängerstreifen, wo er sofort den nächsten Fussgängerübergang sucht. Er kennt auch einen Befehl für taktil-visuelle Markierungen – die erhöhten weissen Striche – für den Einstieg in den Bus. Leider fehlen die weissen Streifen beim Mönchaltorf – genau dort im Zentrum des Dorfes, wo sehbeeinträchtigte Menschen es am meisten gebrauchen könnten. «Hier wurde doch der Gehweg nach dem Bau des neuen Mehrfamilienhauses neu geteert. Wieso wurden diese weissen Streifen nicht miteingebaut?», fragte sich Frau Zogg. «Diese Streifen sind für mich sehr wichtig! Aber was für einen Befehl soll ich meinem Hund geben, wenn an einer Bushaltestelle weder weisse Streifen noch ein Wartehäuschen – ja gar nichts vorhanden ist? Im Nachbardorf Egg werden meines Wissens bei einer Strassen- oder Gehsteigsanierung sofort die weissen Markierungen für Bus- und Bahneinstiege realisiert.»

Auch die leisen E-Roller und E-Velos, die meistens sehr schnell auf der Strasse unterwegs sind, machen der sehbeeinträchtigten Gabriela Zogg Sorgen. Bei



den E-Autos hört man wenigstens das Geräusch der Räder.

Problematisches Zentrum

Der Strassenübergang von der Metzgerei Bleicher zum Beauty-House findet Frau Zogg für sich der gefährlichste, weil die Autos von verschiedenen Richtungen kommen und selten anhalten. Die grüne Markierung nützt weder ihr noch ihrem Hund. Der Fussgängerstreifen liegt auf der anderen Seite der Brücke, aber auch dort halten die Autos meistens nicht an.

Frau Zogg findet die Busverbindungen von Esslingen nach Mönchaltorf und Uster sehr gut, da fast immer der Viertelstunden-Takt gilt. Auch die Spazierwege in Mönchaltorf genießt sie sehr. «Es wäre natürlich schön, wenn es – wie um den Greifensee – auch um Mönchaltorf einen rollstuhlgängigen Weg hätte. Ein solcher barrierefreier Weg würde auch mir sehr nützen.»

In unserem Dorf sind auch viele Mönchaltorferinnen und Mönchaltorfer mit Rollatoren und Rollstühlen unterwegs. Auch bei ihnen wird die Mobilität durch Randsteine oder Treppen eingeschränkt.

Ich denke, mit wenig Aufwand könnte in Mönchaltorf das Leben für Geh- oder Sehbeeinträchtigte um einiges erleichtert werden!

Peter Schlumpf

Frau Zogg, beim Einstieg in den Bus. «Usco» wartet, bis niemand mehr beim Billetverkauf steht. Fotos: P. Schlumpf.

UNTERWEGS NACH MÖNCHALTORF

Mobilität in vergangenen Zeiten

Früher gelangten die Menschen zu Fuss, mit einem Ochsenkarren, einem Pferdegespann oder mit dem Fahrrad nach Mönchaltorf. Von 1909 bis 1949 war das Dorf sogar mit der Strassenbahn erreichbar. Inzwischen wurde diese durch Autos und Busse abgelöst.

Über Jahrtausende waren die Menschen hauptsächlich zu Fuss unterwegs. Erste Pfade gab es im Zürcher Oberland bereits in der Jungsteinzeit. Als sich die Römer hierzulande ausbreiteten, nutzten sie die etablierten Routen der Kelten als Basis für ihre Strassen. Eine wichtige Römerstrasse in der Region war diejenige von Kempraten via Kempten nach Winterthur. Es wird auch eine Strasse von Kempraten über Oetwil am See bis an den Greifensee und weiter nach Fällanden vermutet. Diese Strecke konnte bisher kaum mit Funden belegt werden.

Mobilität im 19. Jahrhundert

Besser belegt ist der Strassenbau im 19. Jahrhundert. Am Anfang des Jahrhunderts befand sich das schweizerische Strassennetz mehrheitlich in einem desolaten Zustand. Im Kanton Zürich wurden deshalb die Verkehrswege zwischen 1830 und 1850 verbessert. Es wurden Landstrassen gebaut, um die verschiedenen Kantonsgebiete miteinander zu verbinden und den wirtschaftlichen Austausch zu erleichtern.

Verbindung Uster-Stäfa

Die Landstrasse durch Mönchaltorf via Oetwil am See verband die Stadt Uster mit der am Zürichsee gelegenen Ortschaft Stäfa. Zu dieser Zeit wurde während der Sommerzeit eine Fahrgelegenheit von Uster nach Mönchaltorf und zurück angeboten, wie einem Inserat in der «Zürcherischen Freitagszeitung» zu entnehmen ist. Täglich fuhr um sechs



Die Geleise der Uster-Oetwil-Bahn 1933 auf Höhe der heutigen Bushaltestelle «Mönchhof». Quelle: Mönchaltorfer Forum.



Die Strecken der Uster-Oetwil-Bahn (rot) und der Wetzikon-Meilen-Bahn (blau). Quelle: Geodienste der Bundesgeodateninfrastruktur BGD, © swisstopo, public. geo.admin.ch

Uhr abends eine zweiplätzig «Chaise» – eine Kutsche – von Mönchaltorf in die Stadt Uster und um sieben Uhr wieder zurück. Diese Verbindung wurde Personen empfohlen, welche den Gasthof und das Kurbad «Löwen» in Mönchaltorf besuchen wollten und über Uster anreisen.

Eisenbahnfieber

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brach in der Schweiz das Eisenbahnfieber aus und das Eisenbahnnetz vergrösserte sich zunehmend. Das neuartige Verkehrsmittel ermöglichte einen schnellen und günstigen Transport von Gütern und verband die Menschen weit entfernter Orte miteinander. Im Jahr 1859 wurde die Zugverbindung von Wallisellen über Uster bis nach Rapperswil fertiggestellt. Auch die Menschen im Zürcher Oberland wollten den Anschluss an diese Hauptbahn nicht verpassen und der Wunsch nach einer eigenen Verbindung kam auf. 1901 wurde die Uerikon-Bauma-Bahn eingeweiht, die über Hombrechtikon, Bubikon und Hinwil verlief – gefolgt von der Wetzikon-Meilen-Bahn zwei Jahre

später. Deren Weg führte über Gossau, Grüningen und Oetwil.

Uster-Oetwil-Bahn

Auch nach Mönchaltorf gab es eine Bahnverbindung: Die Uster-Oetwil-Bahn, vom Volk auch «Uschter-Öpfel-Bahn» genannt. Am 26. Mai 1909 wurde die 10,6 km lange Strecke feierlich eröffnet. Die Fahrkarten konnten in Mönchaltorf im Anbau des Gasthofs Löwen gekauft werden. Für viele Leute war die Bahn jedoch zu teuer und sie bevorzugten es, sich weiterhin zu Fuss oder mit dem Fahrrad fortzubewegen.

Teil des Netzwerkes

An Werktagen wurden je sieben Hin- und Rückfahrten angeboten, an Sonn- und Feiertagen sogar zwischen neun und elf. Der Grund für den ausgebauten Fahrplan an diesen Tagen war der rege Ausflugsverkehr, welcher vor allem von der Forchbahn ausging. Diese wurde 1912 zwischen Zürich und Esslingen eröffnet und führte zu einem Anstieg der Kundenzahlen bei der Uster-Oetwil-Bahn. Im Jahr 1919 vermerkte die Bahn einen Rekord von 140 290 Fahrgästen.

Die Kundinnen und Kunden der Generalagentur Uster erhalten dieses Jahr 1,7 Millionen.

Dank Genossenschaft beteiligen wir Sie
an unserem Erfolg.

Generalagentur Uster
Gabriela Battaglia

Bankstrasse 19
8610 Uster
T 044 905 91 11
uster@mobiliar.ch

mobiliar.ch/uster

die **Mobiliar**

915653

SANITÄRTRACHSEL

NEUBAUTEN • BADEZIMMER • DUSCH-WC • SERVICE • BOILER • WASSERENTHÄRTUNG
willkommen@sanitaer-trachsel.ch • www.sanitaer-trachsel.ch

**WIR ERFÜLLEN
TRÄUME**

Ihr Sanitär
aus Mönchaltorf &
Ebmingen

■ GEBERIT
GEBERIT AQUACLEAN
PARTNER



Konkurrenz durch Automobile

Der Erfolg nach dem Ersten Weltkrieg hielt nicht lange an und in den folgenden Jahren sanken die Fahrgastfrequenzen und die Einnahmen laufend. Die steigende Konkurrenz der Automobile zeigte sich besonders deutlich im durchschnittlichen Passagieraufkommen von nur sieben Personen pro Zug. Auch der Gütertransport ging stetig zurück, da er sich immer mehr auf die Forchbahn verlagerte.

Ein Gutachten auf Geheiss des Zürcher Regierungsrates kam zum Schluss, dass die Uster-Oetwil-Bahn veraltet und renovationsbedürftig war. Eine nötige Erneuerung der Anlagen hätte viel Geld gekostet, was sich bei dem stetigen Rückgang der Einnahmen nicht lohnte. Der Verwaltungsrat und die Generalversammlung der Aktionäre stimmten daraufhin einer Auflösung der Bahnlinie zu.

Ende der Oberländer Strassenbahnen

Auch die anderen beiden Bahnen im Zürcher Oberland, die Uerikon-Baum-Bahn und die Wetzikon-Meilen-Bahn, teilten das gleiche Schicksal.



An der Abstimmung vom 26. Mai 1946 stimmte das Zürcher Volk dem Ersatz der Bahnen durch Busse zu. Noch im selben Jahr wurde das Unternehmen der VZO (Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG) gegründet.

Nach 40 Jahren zuverlässigem Dienst, fuhr die Uster-Oetwil-Bahn am 1. Oktober 1949 zum letzten Mal. Wehmütig winkten die Menschen der blumengeschmückten Bahn hinterher. In Mönchaltorf wurde sogar der Trauerflor an den Fahnen befestigt und die Kinder sangen

Die Uster-Oetwil-Bahn überquert den Aabach auf der Bähnli-Brücke, 1912. Quelle: Mönchaltorfer Forum.

Auf der rechten Seite ist die Brücke und der Güterschuppen der Uster-Oetwil-Bahn im Jahr 1933 zu sehen. Quelle: Mönchaltorfer Forum.



Abschiedslieder. Danach begannen die Abbrucharbeiten der Anlagen und die ersten Busse verkehrten zwischen Uster und Oetwil. Das Quietschen und Rattern des «Trams» verschwand aus der Mönchaltorfer Geräuschkulisse und wurde durch das Motorenbrummen ersetzt. Das neuzeitliche Verkehrsmittel war viel schneller unterwegs als die Strassenbahn, welche für die gesamte Strecke ungefähr 40 Minuten benötigt hatte. Heute wird für die gleiche Distanz nur noch die Hälfte dieser Zeit benötigt.

Spuren der «Uster-Oetwil-Bahn»

Rund 72 Jahre nach der letzten Fahrt der Uster-Oetwil-Bahn gibt es in Mönchaltorf noch einige Spuren aus dieser Ära zu entdecken: Der kleine Anbau auf der linken Seite des Gasthofs Löwen ist das ehemalige Bahnhöfli, in welchem sich der Wartsaal und der Billettschalter befanden. Der Güterschuppen zwischen dem Gasthof Löwen und der Brücke hat

die Zeit ebenfalls überdauert. An einigen Häusern entlang der Usterstrasse sind noch die Haken zu sehen, an denen die Fahrleitung aufgehängt war. Der letzte erhaltene Güterwagen der Uster-Oetwil-Bahn ist vor dem Museum Holzhausen in Oetwil am See ausgestellt.

Mönchaltorf ist bis heute durch Busse mit Uster und Oetwil am See verbunden. Gegenwärtig ist die Buslinie 842 eine der am meisten genutzten VZO-Strecken. Jährlich werden auf dieser rund 1,4 Millionen Passagiere befördert, zehn Mal mehr als früher zu den erfolgreichsten Zeiten der Strassenbahn.

Sina Lampinen

Quellen: Lampinen, Sina. Auf Zeitreise in Mönchaltorf. Maturitätsarbeit 2022. Kantonsschule Zürcher Oberland.; Bosshard, Werner. Verkehrswege zur Römerzeit im Zürcher Oberland. In: Heimatspiegel, Oktober 2021.; Frei, Michael R. Der Strassenbau als Infrastrukturprojekt. In: Heimatspiegel, Februar 2014.

Auf Zeitreise in Mönchaltorf

In ihrer Maturitätsarbeit setzt sich Sina Lampinen mit der spannenden Geschichte von Mönchaltorf auseinander. Über eine breite Zeitspanne – von der Jungsteinzeit bis zur Gegenwart – werden einzelne Ereignisse herausgepickt und beleuchtet. Neben der Uster-Oetwil-Bahn werden unter anderem auch das Frühmittelalter, die Heim- und Fabrikarbeit und die Göhnersiedlungen thematisiert. Die Vorgänge in Mönchaltorf werden in das Zeitgeschehen der Region und der Schweiz eingebettet. Das Buch «Auf Zeitreise in Mönchaltorf» kann im Ortsarchiv Mönchaltorfer Forum (UG Mönchhof 1) erworben werden. www.moenchaltorfer-forum.ch

Ferien Plausch

Bezirk Uster

Das Ferien Plausch Programm
findet ihr ab sofort unter
www.ferienplausch-uster.ch

Hauptsponsor / Partner

die Mobilier
Genossenschaft Uster

FREUNDE
TREFFEN

KENNELERNEN

ENTDECKEN

AUSPROBIEREN

SPASS
HABEN

ERLEBEN



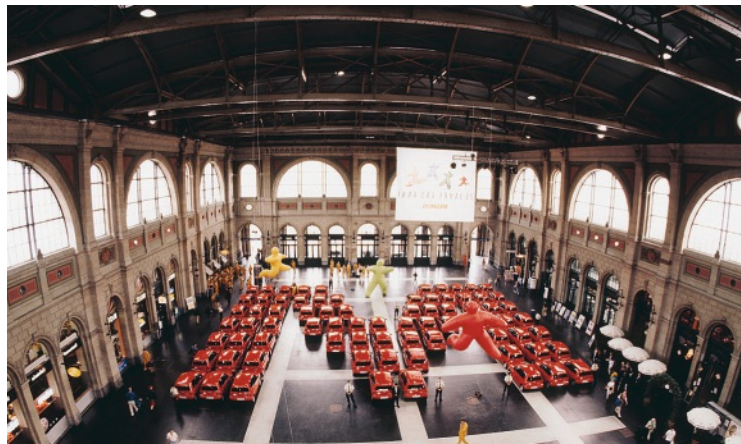
Uster | Dübendorf | Egg | Fällanden | Greifensee | Maur | Mönchaltorf | Schwerzenbach | Volketswil | Wangen-Brüttisellen

MOBILITÄTSGESCHICHTE HAUTNAH

Mobility Genossenschaft – seit 25 Jahren kluge Mobilität

Dieses Jahr feiert das weltweit führende Carsharing Unternehmen Mobility den 25. Geburtstag. Ein Auto von Mobility ist auch in Mönchaltorf stationiert. Der Mönchaltorfer Hans-Rudolf Galliker war bei der Gründung des Carsharing-Unternehmens hautnah dabei und von 1997 bis 2002 dessen erster Verwaltungspräsident.

242 300 Mitglieder zählt Mobility heute. Sie nutzen 3010 Autos an 1560 Standorten. 200 Autos davon sind Elektroautos. Bis 2030 soll die ganze Flotte elektrisch betrieben werden. Einer der Standorte von Mobility ist in Mönchaltorf bei der Wohnsiedlung Silbergrueb. 91 Privatkundinnen und Privatkunden sowie zwei Businesskunden sind hier registriert. Beim Bahnhof Esslingen warten weitere Autos auf Fahrerinnen und Fahrer und vor allem stehen in Uster an jeder Ecke Mobility-Autos.



Carsharing – einfach und praktisch

Die Autonutzung mit Mobility ist ganz einfach. Man löst eine Mitgliedschaft entweder als Genossenschafter/-in oder als «normaler» Kunde bzw. «normale» Kundin. Genossenschafter/-innen bezahlen keine Jahresgebühr und können in einem klar definierten Rahmen mitbestimmen. Braucht man ein Auto, so reserviert man dieses entweder via Internet (per Handy oder Computer) oder über das 24h-Callcenter. Zum Zeitpunkt der Reservation holt man das Auto beim Standort ab, öffnet es mit der persönlichen Mobility-Card, nutzt es während der reservierten Zeit und stellt es wieder zurück. Für die Zeit und für die gefahrenen Kilometer bezahlt man einen bestimmten Preis, der einem monatlich in Rechnung gestellt wird.

Migros finanzierte aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums 75 Mobility-Autos, die im Hauptbahnhof Zürich präsentiert wurden.

Umweltschonender, geldsparender Fun-Faktor

Vom eigenen Privatauto auf Mobility umzusteigen hat viele gute Gründe. Ein Mobility-Auto ersetzt elf Privatautos. Wer von seinem Privatauto zu Mobility wechselt, trägt aktiv zur CO₂-Reduktion bei. 31 000 Tonnen CO₂ sparen Mobility-Nutzerinnen und -Nutzer gemeinsam

Mobility - Die Zukunft hat begonnen

Mobility – le futur a commencé

Das Genossenschaftsmodell hat sich als erfolgreiches Konzept etabliert. Die Mobilitätsgenossenschaft Mobility ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich für eine nachhaltige, gemeinschaftliche Mobilität einsetzen. Die Genossenschaft Mobility ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich für eine nachhaltige, gemeinschaftliche Mobilität einsetzen. Die Genossenschaft Mobility ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich für eine nachhaltige, gemeinschaftliche Mobilität einsetzen.

Bildungszentrum Uster
Höhere Berufsbildung
Uster

HBU

Schreib deine Erfolgsgeschichte.

Jetzt die Chance packen und deine individuellen Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

Start im August / Januar

Nachdiplomstudium - Dipl. NDS HF

Betriebswirtschaft

Informatik

Projektleitung

Führung

Network Engineering

Start im Januar

Dipl. Techniker/in HF

Systemtechnik, Automation

Elektrotechnik, Elektronik

Informatik

Energie & Umwelt

Telekommunikation



SCAN ME

Praxisorientierte Weiterbildung im Bildungszentrum Uster
www.hbu.ch

Neugründung mit Apéro in Hinwil • 18. Juni • 10:00 – 17:00 Uhr

GÜBELI

UND TOGGWEILER GMBH
KÜCHENBAU & BADDESIGN

Wir planen und bauen besondere
Küchen von **SieMatic** und **Häcker**.

Von **Klassisch** über **Modern** bis
Lifestyle und im **Landhaus**-Stil.

Besuchen Sie unsere **Küchen-**
ausstellung und geniessen Sie
kulinarische Leckerbissen.

Andreas Gübeli und sein Team
heissen Sie herzlich willkommen!



Wir sind auch Aussteller an
der ZOM: 31.08. – 04.09.



Kemptnerstrasse 11 • 8340 Hinwil • +41 44 977 19 05 • www.guebeli-toggweiler.ch

ein, hat die Genossenschaft errechnet. Durchschnittlich sparen Mobility-Kundinnen und -Kunden gegenüber einem Privatautobesitz bis zu CHF 4000.– pro Jahr und man hat keine lästigen Verpflichtungen wie den jährlichen Service und Reifenwechsel, die Miete eines Park- oder Garagenplatzes, das Reinigen des Fahrzeuges (wenn man es nicht übermässig verschmutzt) usw. Nur Bussen muss man selber bezahlen ...

Vor allem aber macht Carsharing Spass, denn wer sich fürs Carsharing entscheidet, kann immer genau das Auto nutzen, das er oder sie gerade braucht. Es stehen ganz unterschiedliche Autotypen zu Verfügung, vom einfachen Kleinwagen über einen Combi bis hin zum Kleinbus. Wer einmal mit einem Cabrio fahren will, kann dies genauso gut machen wie jemand, der gerne ab und zu mit einer gediegenen Limousine der Luxusklasse unterwegs sein will. Und wie bereits erwähnt: Wer ein Elektroauto ausprobieren möchte, ist bei Mobility definitiv gut aufgehoben.

Kein Wachstumsstopp in Sicht

Die heute rund 242 000 Kundinnen und Kunden nutzen Mobility, weil es praktisch ist und Spass macht. Hätte uns 1997 jemand gesagt, dass Mobility 25

Jahre später so viele Kundinnen und Kunden zählen würde, hätten wir wohl sanft gelächelt. Mit dieser Zahl aber hat Mobility noch lange nicht den Höhepunkt erreicht. Mönchaltorf jedenfalls hat noch ziemlich viel Luft nach oben. Hier könnten sicher noch viele Einwohnerinnen und Einwohner auf ihr Auto verzichten und wenn es nur der Verzicht aufs Zweitauto ist.

Die Anfänge

Die Geschichte der Mobility Genossenschaft beginnt eigentlich bereits 1987. Damals gründeten Conrad Wagner in Stans und Charles Nufer in Zürich die ersten professionell organisierten Carsharing-Genossenschaften der Schweiz – in Stans die AutoTeilet Genossenschaft ATG, in Zürich ShareCom. Im selben Jahr entstand auch in Berlin ein professionell betriebenes Carsharing Unternehmen, die StattAuto Berlin. Ich habe damals in Zürich gelebt, war aber noch nicht Mitglied von ShareCom. Wenn ich ein Auto brauchte, fragte ich in der Regel meinen Vater, ob ich seines benutzen dürfte. Das klappte meistens, aber nicht immer.

Ein noch sehr einfaches System

Mitglied wurde ich wenige Jahre später. Ich wollte unabhängig von meinem Vater auf ein Auto zugreifen können. Als



Mobility Carsharing betreibt heute 3010 Fahrzeuge an 1560 Standorten.

Student, der ich damals war, konnte ich mir kein eigenes Auto leisten. ShareCom bot sich deshalb an. Die Nutzung von Carsharing-Autos war damals aber noch komplizierter als heute. An jedem Standort war ein Schlüsselkasten montiert, der ein Reservationsbuch und die Autoschlüssel enthielt. Mit einem Schlüssel konnten wir den Schlüsselkasten öffnen. Nun galt es, die Reservationsdauer im Reservationsbuch einzutragen und den Autoschlüssel zu entnehmen. War das Auto zum gewünschten Zeitpunkt bereits reserviert, so galt es, den nächsten Standort aufzusuchen. Ich weiss noch, wie ich dann und wann mit dem Fahrrad durch die halbe Stadt Zürich tingelte, bis ich ein verfügbares Carsharing-Auto reservieren konnte.

Der kurze Weg in den Verwaltungsrat

ShareCom informierte seine Mitglieder mehrmals jährlich mit einer Zeitung über die neusten Entwicklungen. Als junger Journalist liess ich es mir natürlich nicht nehmen, den Genossenschafts-Vorstand und die Geschäftsleitung freundlich darüber zu orientieren, dass ich die Zeitung als ein ziemlich amateurhaft zusammengeschustertes Blatt beurteilte. Postwendend rief mich der damalige Geschäftsleiter Lorenzo Martinoni, mit

dem ich bis heute eng befreundet bin, an, ob ich die Verantwortung für die Kommunikation übernehmen würde. Als ich zusagte, teilte er mir mit, dass ich damit auch Verwaltungsrat von ShareCom geworden sei. So stieg ich um 1990 in den Verwaltungsrat der noch jungen Genossenschaft auf. Ich mag mich noch an manche Sitzung erinnern, wo wir intensiv darüber diskutierten, ob wir Autoradios in die Autos einbauen sollen. Ein Teil des Vorstands war dagegen, weil Radio hören beim Autofahren ja Spass machen könnte. Und Autofahren mit Spass war verpönt. Die Mehrheit sah das jedoch lockerer und setzte sich dann auch durch.

Die Vereinigung naht

1994 zählten sowohl ShareCom wie ATG bereits je knapp 5000 Mitglieder. Damals begannen sich die VBZ für das Carsharing zu interessieren. Sie wollten ein kombiniertes Angebot unter dem Titel «Züri mobil» entwickeln, das ein ÖV-Abonnement mit Carsharing-Nutzung beinhaltete. Sie luden sowohl die Innerschweizer Genossenschaft ATG wie auch ShareCom ein, eine Zusammenarbeits-Offerte einzureichen. Bei den Genossenschaften war klar, dass eine Partnerschaft mit dem nach den SBB grössten Schweizer Verkehrsunternehmen ein Meilenstein bei der Ent-



Bis 2030 soll die ganze Fahrzeugflotte von Mobility aus Elektroautos bestehen.



Der Mobility-Standort in Mönchaltorf. Der feuerrote Renault Combi steht an der Huebstockstrasse 2 in unmittelbarer Nähe zur Bushaltestelle Heustock.

wicklung des professionellen Carsharing sein würde. Für uns sehr überraschend, entschieden sich die VBZ für unseren Mitbewerber ATG. Damals waren bereits Gespräche zwischen der ShareCom und der ATG über einen Zusammenschluss im Gange. Sie kamen allerdings nicht voran, da sich ShareCom-Präsident Charles Nufer eine Vereinigung nicht vorstellen konnte. Der VBZ-Entscheid beflügelte nun aber die Gespräche: Wir hatten im Raum Zürich viele Kundinnen und Kunden und Autos; die ATG aber hatte den starken Partner VBZ. Ein Zusammenschluss wäre eine Win-win-Situation.

Nicht für Charles Nufer. Er trat als ShareCom-Präsident zurück, als sich der Zusammenschluss nicht mehr abwenden liess. Nun galt es, das Präsidium neu zu besetzen. Ich wurde gefragt, ob ich seine Nachfolge antreten würde und sagte zu. 1995 war es so weit. An getrennten Generalversammlungen entschieden die Genossenschaftler/-innen von ShareCom und von der ATG, die beiden Unternehmen zu vereinigen. 1997 konnte der gemeinsame Betrieb aufgenommen werden. Die ersten Jahre waren nicht einfach. Das Unternehmen wuchs unheimlich schnell und weder die Mitglieder des Verwaltungsrats noch die dreiköpfige Geschäftsleitung hatten Erfahrung in der Leitung eines rasch wachsenden Unternehmens. 1997 starteten wir mit 10 Mitarbeitenden. Zwei Jahre später waren es über 100. Zudem mussten paral-

lel zur Bewältigung der vielen Aufgaben auch zwei Kulturen zusammengeführt werden. Aber irgendwie gelang es. 2002 entschied ich mich, das Verwaltungsratspräsidium in neue Hände zu legen. Mein Berufsziel war die Kommunikation, nicht das Carsharing.

Carsharing – bis heute eine gute Idee

Und heute? Heute bin ich etwas stolz darauf, einen Beitrag zum Aufbau von Mobility geleistet zu haben. Aber ich bin nur noch ganz gewöhnlicher Kunde und geniesse die Vorteile des innovativen Mobilitätsanbieters. Einmal nutze ich einen Kleinwagen, dann und wann bin ich mit einer Limousine unterwegs und manchmal reserviere ich einen Kleinbus, wenn es gilt, Transporte zu erledigen. Und schon bald werde ich sicher das erste Mal ein Elektroauto von Mobility nutzen. Dieses Erlebnis steht mir nämlich noch bevor.

Hans-Rudolf Galliker

Hans-Rudolf Galliker



Seit 2006 wohnhaft in Mönchaltorf, war Gründungspräsident von Mobility und stand dem Unternehmen von 1997 bis 2002 als Verwaltungsratspräsident vor. Heute führt er in Uster seine eigene Kommunikationsagentur Galliker Kommunikation GmbH.



VIELSEITIGE LOHNFERTIGUNG
FÜR EIGENMARKEN

FRIKE GROUP
Auenstrasse 11
8617 Mönchaltorf
www.frike-group.com

swisslife.ch/
bester-zins

Ihre Hypothek. Mit dem besten Zins.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Thomas Neeser, dipl. Finanzberater IAF

Ganz gleich, ob Sie sich Ihren Wohntraum noch erfüllen wollen oder bereits Eigenheimbesitzer sind: Wir unterstützen Sie dabei, in wenigen Schritten zur passenden Hypothek mit dem besten Zins zu kommen – dank der neuen Hypothekenplattform SwissFEX.

Swiss Life Generalagentur Uster, T 044 944 50 73, thomas.neeser@swisslife.ch, swisslife.ch/uster



Bad-Architektur

- Gestaltung & Planung
- Baubegleitung
- Ausstellung

Sanitär & Service

- Neu- & Umbauten
- Wartungen
- Reparaturen

Heizung

- Wärmepumpen
- Öl- & Gas-Heizungen
- Service

Spenglerei

- Metalldächer
- Fassaden
- Photovoltaik



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Öffnungszeiten Ausstellung

Mo – Do 09.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00
Freitag 09.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00

Öffnungszeiten Büro

Mo – Do 07.30 – 12.00 / 13.00 – 17.00
Freitag 07.30 – 12.00 / 13.00 – 16.00

Im Hanselmaa 6
8132 Egg ZH

Telefon 044 986 29 00
info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch



Machen Sie was Sie wollen ...

... wir machen seit
1963 alles, was mit
Elektro-Gebäude-
Technik zu tun hat.

Ihr lokaler Partner in
Uster und Oetwil am See
044 943 70 00
kellenberger-huber.ch

KELLENBERGER+
HUBER AG
ELEKTRO
TELECOM



FEUERPROBE

Das mobile Raclette-Öfeli

Das Chäslädeli in Mönchaltorf bietet für Wander- und Naturfreunde ein mobiles Raclette-Öfeli. Loredana Lang-Piccinno hat es bei wechselhaftem Aprilwetter unterwegs erprobt. Ein Einblick in ein kulinarisches Abenteuer unter freiem Himmel.

«Ich komme jeden Samstag hierhin», erklärte mir ein gutgelaunter Mann, als ich draussen vor dem Chäslädeli anstehen musste, da es drin schon voll war. «Zuerst geniesse ich mit meinen Freunden Kaffee und Gipfeli in der Bäckerei und bevor ich nach Hause gehe, hole ich hier immer frisches Brot, Joghurt und natürlich Käse», schwärmte er weiter. Ich nickte, ehe die Tür wieder aufging und ich den Laden betreten durfte. Der Geruch von Käse kam mir entgegen und ich hatte sofort Lust auf ein Raclette oder Fondue. Doch die kalte Jahreszeit war vorbei. Aber: Wer hat gesagt, dass man ein Raclette nur im Winter geniessen kann? Und wenn ich auf einer Wanderung statt einer Wurst ein Stück Käse in den Rucksack packen würde? Doch wo und wie konnte ich den Käse schmelzen?



Stromlos und Handtaschengrösse

Auf einmal wurde ich mit diesen und weiteren Fragen zum Thema konfrontiert, während ich diverse Raclette-Sorten bei der netten Dame hinter der Theke bestellte. Die Auswahl war riesig und scheinbar war dieses kleine Lädeli dafür auch ausserhalb von Mönchaltorf bekannt. Und gerade als ich den Laden verlassen wollte, sah ich es: Ein Mini Raclette-Öfeli, das sogar in einer Handtasche genügend Platz gehabt hätte. Stromlos! Ich war begeistert und wollte es sofort ausprobieren.

Vier Teelichter genügen, um das Öfeli anzuheizen.
Fotos: zVg.



Das Chäslädeli wurde 18 Jahre lang von Marianne Spillmann betrieben. Bald erstrahlt das Geschäft in neuem Glanz – unter neuer Leitung von Nicole Blickenstorfer. Am 3. Juni wird es wieder geöffnet.



Die erste Portion ist schon parat!

In fünf Minuten aufgeheizt

Und so begab ich mich an einem «April macht was er will»-Tag in netter Begleitung in den Himmelsbergerwald. Würde das Raclette-Öfeli die Feuerprobe im wahrsten Sinne des Wortes bestehen oder mussten wir den Käse roh verzehren? Das Öfeli wurde tatsächlich von nur vier Rechaudkerzen betrieben. Ist wirklich die Wahrheit, kein Käse! Der Himmel war fast blau mit ein paar grauen Flecken, die im Anmarsch waren. Wir liessen uns nicht einschüchtern und legten los. Die Rechaudkerzen brannten, die kleine Raclette-Platte konnte man ganz leicht darauflegen und sie rastete automatisch ein und schon konnten wir mit unserem Test starten. Genau zwei Scheiben Raclette-Käse hatten im kleinen Pfännchen Platz. Und wer denkt, dass diese kleinen Rechaudkerzen keinen Pfupf hätten, der sei eines Besseren belehrt. Denn schon nach ein paar Minuten begann sich der Käse zu verfärben, weil un-

Heute brauchen wir den grossen Grillbruder nicht.

ten der Ofen auf Hochtouren einheizte. Nach knapp fünf Minuten konnten wir schon die ersten zwei Portionen auf unsere Teller mit dem mitgelieferten Spatel gleiten lassen. Wie das brutzelte! So ein Genuss, und das in freier Natur, war unbezahlbar.

Exotische zweite Portion

Und dann geschah es: Kleine Tropfen trommelten auf unsere Tischimprovisation und wir blickten besorgt zum Himmel. Nicht jetzt! Eine graue Wolke stand genau über uns und lachte sich wohl gerade kaputt. Doch wir liessen uns nicht



Warmer Tee kommt gerade gelegen für die kurze und kalte Wartezeit.



einschüchtern und die Wolke zog weiter. Die zweite Portion stand an. Wir wollten eine exotischere Version probieren und legten je eine Scheibe Ananas auf die beiden Käsescheiben. Es ging zwar ein bisschen länger als beim ersten Mal, doch das Resultat war verblüffend und vor allem lecker. Man konnte also das Wunderteil auch noch beladen! Ich drehte mich nur ganz kurz um, als der erste Windstoss kam, der unsere Servietten davonfegte. Der zweite liess nicht lange auf sich warten. Sofort versuchten wir, unser Öfeli so gut es ging zu schützen. Der Wind meinte es nicht gut mit uns und wollte uns zu Plan B zwingen. Nur hatten wir keinen... Wir kämpften also gegen ihn an, bis sich auch dieser geschlagen gab und weiterzog. Das himmlische Kind hatte es geschafft, eine von vier Kerzen auszulöschen. Hatte es Geburtstag?

Schneller Abbau und Aufbruch

Schnell war das erloschene Licht wieder am Leuchten und die dritte Portion stand an. Und da kam sie: die Sonne! Endlich! Wir genossen die letzte Portion Outdoorkäse und staunten nicht schlecht, als die Rechaudkerzen immer noch wie am 4. Advent strahlten, als wir die Käse-Bar schlossen. «Fehlt nur noch der Schnee!», lachte ich und mein Lachen erstarrte, als ich ein Kügelchen auf meiner Nasenspitze spürte. Weitere folgten. Graupel, Schneeregen oder was weiss ich rieselte da im Himmelsbergerwald vom Himmel. Wir bliesen die Kerzen aus. Die styroporartigen Körnchen schienen sich in der Luft zu vermehren, so dass wir

schon bald das Weite suchen mussten. So schnell wie das Öfeli aufgebaut war, konnte man es auch verstauen. Innert Minuten kühlte die Teflonplatte ab, was für den Transport wirklich ein Pluspunkt war. Und so waren wir ruckzuck – so wie wir gekommen waren – wieder aus dem Wald. Nur waren unsere Bäuche nun – trotz Wetterwidrigkeiten – voll.

Die exotische Variante ist bereit!

Bereicherung für Wanderfreunde

Mein Fazit – kurz und bündig: Das Ding ist klein, aber oho! Das mobile Raclette-Öfeli ist eine tolle Erfindung und eine Bereicherung für alle Wanderfreunde oder auch für diejenigen, die auf dem Balkon ein Raclette geniessen möchten, ohne den grossen Raclette-Ofen hervorzuholen oder die Wohnung zu «verstinken». Erhältlich ist die Käsestation ab Juni 2022 auf Anfrage beim Chäslädeli.

Loredana Lang-Piccinno

Los gehts! Es darf getestet werden.



Chäslädeli

Das Chäslädeli an der Rällikerstrasse 3 in Mönchaltorf wurde während der letzten 18 Jahre mit viel Hingabe von Marianne Spillmann betrieben. Sie wird bald ihre wohlverdiente Pensionierung geniessen. Nicole Blickenstorfer, die schon seit 15 Jahren im Dorf wohnhaft ist, übernimmt den Laden mit viel Freude und öffnet diesen nach einer Renovierungsphase am 3. Juni 2022 wieder für die Bevölkerung. Im Angebot stehen Käse- und Milchprodukte und unter anderem während der Saison verschiedene Raclettesorten. www.chaeslaedeli-moenchaltorf.ch

HYBRID



Garage  Kreisel AG

Isenrietstrasse 5a
8617 Mönchaltorf

Tel. 043 277 80 81
www.garagekreisel.ch



HANS BÜHLER METALLBAU GmbH

Ausführung sämtlicher Stahl- und Metallbauarbeiten

Industriestrasse 7
8625 Gossau ZH

Telefon 044 936 64 44
Telefax 044 936 64 45
www.buehler-metallbau.ch

Alles unter einem Dach



Ihr Partner für alles rund ums Fahrzeug

Huser Automobile AG

Garage · Carrosserie · Spritzwerk
Mettlenbachstrasse 7 · 8617 Mönchaltorf
Tel. 044 949 10 00
info@huser-automobile.ch
www.huser-automobile.ch

ISUZU

STIHL

CARXPERT

carrosserie suisse

Pannen! Unfall! Hilfe! 24 Std. Tel. 044 949 10 00

Hilfe beim Umzug oder im Garten?

Wir erledigen

- Garten- und Umgebungsarbeiten
- Räumungen und Entsorgungen
- Umzüge sowie Kleintransporte
- Möbelrestorationen und Kleinreparaturen
- allgemeine Metallbauarbeiten

sdbu

JobBus JobWerkstatt

Sonnenalstrasse 5

8600 Dübendorf

Telefon 044 802 32 32

www.sdbu.ch / arbeit@sdbu.ch

EIN PROFI AUF RÄDERN

Extrem viel Information in extrem kurzer Zeit

Der Schweizer BMX-Gesamtweltcup-Sieger Simon Marquart hat das Talent, schnelle Leistung auf Knopfdruck erbringen zu können. Der Radsportler, der seine Kindheit in Mönchaltorf verbracht hat, spricht über Bewegung, Beweglichkeit und Erfolg und gibt Einblick in das Leben eines BMX-Profis.

Simon Marquart hat etwas geschafft, das vor ihm noch kein Schweizer geschafft hat. Beim BMX-Supercross-Weltcup-Auftakt in Verona im Frühling 2021 hat der BMX-Fahrer als erster Schweizer ein Weltcup-Rennen gewonnen. Damit aber nicht genug. Ende der BMX-Saison, im Herbst 2021, hat der damals 24-jährige Marquart in der Gesamtwertung aller Saison-Rennen die höchste Punktezahl erzielt. Er hat damit als erster Schweizer auch den Sieg über den BMX-Gesamtweltcup erlangt.

Schnelle Leistung auf Knopfdruck

In sehr kurzer Zeit eine sehr grosse Leistung zu erbringen – quasi Schnelligkeit auf Knopfdruck – dieses Talent hat Marquart schon früh gezeigt. Im Alter von drei Jahren hat Marquart Fahrrad fahren gelernt. Das sei noch in Luzern gewesen, bevor er mit seinen Eltern nach Mönchaltorf gezogen sei, meint er. «Fahrrad fahren gehört zum Familienleben. Beide meine Elternteile waren Halb-Profi- respektive Profi-Mountainbiker.»

Eine Woche vor seinem vierten Geburtstag habe ihn sein Vater zum erstenmal mit seinem Kinderfahrrad auf eine BMX-Piste mitgenommen. Die Leute von der Piste hätten darauf aufmerksam gemacht, dass eine Woche später – am Geburtstag von Marquart – ein BMX-Rennen stattfinden würde. «Mein Vater fragte mich, ob ich einmal BMX fahren möchte. Ich war schon immer sehr kompetitiv und wollte sofort mitmachen. Mein Geburtstagsge-



Auf engem Raum bestreiten die jeweils acht BMX-Fahrer ein Rennen. Foto: zVg.



Simon Marquart hat 2021 BMX-Geschichte geschrieben: Als erster Schweizer hat er den Gesamtweltcup für sich entschieden.
Foto: zVg.

schenk war dann ein BMX-Rad, das ich einen Tag vor dem Rennen erhielt. Mit diesem Fahrrad ging ich ans Rennen.»

Bewegungsdrang

Hatte Marquart schon als Kind einen besonderen Bewegungsdrang? «Ja, ich würde schon sagen. Ich bin schon als Kind die ganze Zeit Fahrrad gefahren – bevor ich überhaupt bremsen konnte. Ich bin die ganze Zeit in eine Wand gefahren, um abzubremsen. Mein Vater ging mit mir in den Wald fahren und hat bemerkt: Sobald etwas wie ein Sprung war, hat mir

das gefallen. Deshalb hat er mich zum BMX mitgenommen.»

BMX fahren ist von Anfang an die Art von Bewegung gewesen, die ihm entspricht. Er hat gar nie eine andere Sportart in Erwägung gezogen. «Ich hatte das Gefühl, dass ich mich mehr aufs BMX konzentrieren möchte.»

Mönchaltorf per Fahrrad

Ab dem Alter von sechs Jahren hat Marquart in Mönchaltorf in einem ehemaligen Bauernhaus im Heinacher 2 ge-



An der WM in Papendal 2021. Foto: Nico van Dartel/Swiss Cycling.

wohnt. Marquart kann sich gut an jene Mönchaltorfer Orte erinnern, wo er sich gerne mit dem Fahrrad bewegt hat; vor seinem Wohnhaus, zwischen der Siedlung Bruggächer und dem benachbarten Bauernhaus Im Heiwinkel. Auch der steile Schlittelhang Eggerhügel sei ein bevorzugter Ort zum Radfahren gewesen. BMX trainiert hat Marquart aber auf der BMX-Bahn in Volketswil.

«Mobilität» als Überwindung von Raum und Zeit

«Mobilität» wird auch mit Überwindung von Raum und Zeit gleichgesetzt. Inwiefern erlebt Marquart seine Sportart als Überwindung von Raum und Zeit?

BMX-Rennfahrer müssten fähig sein, in einem extrem kurzen Zeitraum zu einem sehr hohen Tempo anzusetzen, meint Marquart. «Die Startrampe ist acht Meter hoch. So beschleunigen wir Fahrer im Rennen auf Antrieb innerhalb von zwei Sekunden auf 60 km/h. In einem solchen Rennen sind wir zu acht und das Rennen geht 40 Sekunden. Bereits wenn man allein eine solche Strecke fährt, ist das genug anspruchsvoll mit einem solchen Tempo. Es passiert so viel. Das alles zu verarbeiten, ist nicht einfach. Nur schon wenn es Wind hat, muss man das mit einbeziehen. Es hat andere Fahrer. Es hat einen Sprung, der in ziemlich hoher Geschwindigkeit auf einen zukommt. Da müssen wir Fahrer extrem viel Information in extrem kurzer Zeit verarbeiten. Ich glaube, das macht auch einen guten BMX-Fahrer aus; wenn er das kann.»

Reisen und Beruf

Marquart, der berufshalber viel reist, meint: «Wo mir die Zeit auch anders vorkommt; wir reisen so viel in so kurzer Zeit. Zum Teil nehmen wir nicht wahr, welche Distanz wir soeben überwunden haben. Ich wache auf, packe schnell meine Sachen, nehme das Flugzeug, steige an einem ganz anderen Ort aus und mache dort weiter, wo ich aufgehört habe. Da verliere ich manchmal etwas das Zeitgefühl, wenn ich morgens noch

in der Schweiz war und kurz darauf in Nord- oder Südamerika bin.»

Den grössten Teil seiner Kindheit – von sechs- bis sechzehnjährig – hat Marquart in Mönchaltorf verbracht. Mit sechzehn Jahren sei er nach Winterthur gezogen, wo er auch heute noch seinen offiziellen Wohnsitz habe. Seit drei Jahren wohne er aber – falls er in der Schweiz ist – mehrheitlich in Aigle, im Trainingscenter des Weltveloverbandes UCI. Dort trainiert Marquart mit seinen Berufskollegen, den anderen internationalen vollberuflichen BMX-Profis.

Reisen ist Bestandteil des Lebens eines BMX-Profis; meist zusammen mit seinen Mitstreitern – zum Beispiel dem niederländischen BMX-Profi Niek Kimmann – reist Marquart zu Olympia-Trainingscentren rund um die Welt.

«Eigentlich reise ich nonstop. Seit November 2021, innert fünf Monaten, habe ich wohl über 30 Flüge über die Kontinente hinweg gehabt. Weniger nach Asien, mehr nach Europa, Nordamerika, Südamerika.»

Sprünge haben den Schweizer BMX-Profi Simon Marquart immer fasziniert. Foto: Nico van Dartel/Swiss Cycling.





wetzikon
metallbau
WEBER

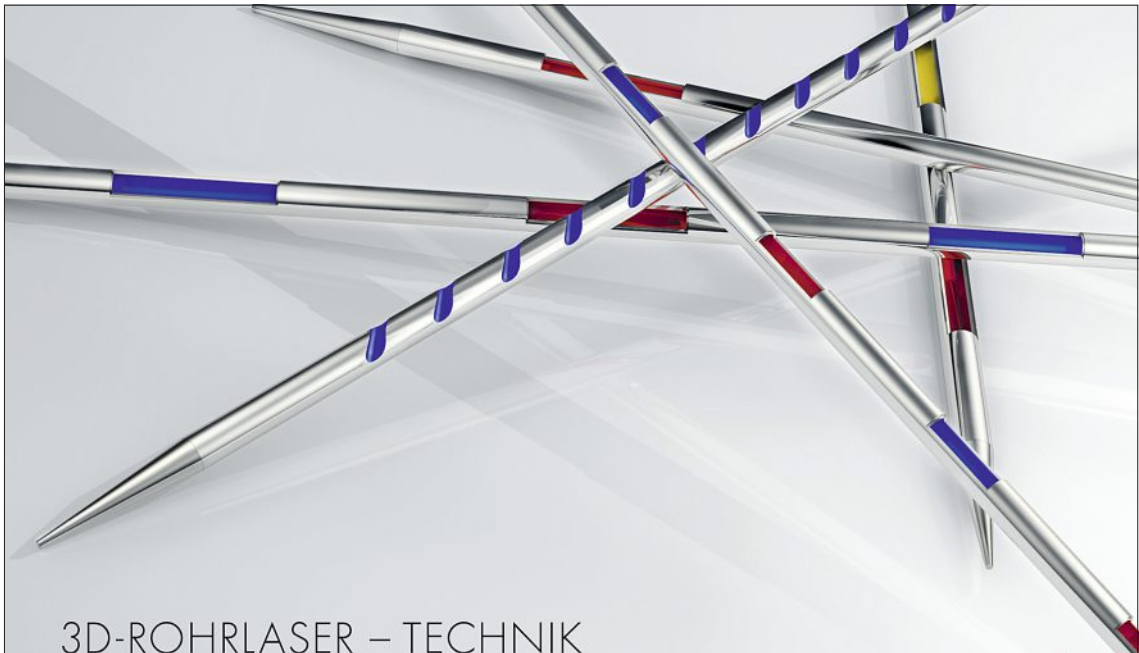
FENSTERLADEN
METALLBAU
KUNZ TORBAU
LACKIERWERK



12 Modelle. Die Langzeit-Investition für Ihr Eigenheim.

- Lamellen- & Vollflächen-Füllung
- Sonderausführungen & Schiebeläden
- Hagelschlag geprüft, VKF zertifiziert
- Einbruchssicherheit RC2 Modelle
- Vielfältigkeit in Farbe & Struktur
- 100% Schweizer Qualitätsprodukt

ERNST WEBER AG ■ 8620 Wetzikon
044 934 30 50 ■ weber-fensterladen.ch



3D-ROHRLASER – TECHNIK MIT FINGERSPITZENGEFÜHL.

In der Schweiz führend: Die Bearbeitung von Metallrohren erreicht eine neue Dimension. Unbegrenzte Möglichkeiten mit Schrägschnitten bis 45°.

LERCH 
STARK IN METALL
www.lerchag.ch



Von der acht Meter hohen Startrampe aus beschleunigen die Fahrer im Rennen innerhalb von zwei Sekunden auf 60 km/h. Foto: Nico van Dartel/Swiss Cycling.

Profi-BMX-Fahrer – das ist Marquarts Beruf. Er sei von der Schweizer Armee als Zeit-Militär vollzeitangestellt – je für einen Olympiazzyklus – zusammen mit neun anderen Olympia-Sportlern. Zudem würden weitere Sponsoren finanziell unterstützen. Es sei relativ schwierig, in diese Auswahl der Olympia-Berufssportler zu kommen.

Beweglichkeit

Und wie steht es mit der Beweglichkeit des BMX-Profis Marquart? Marquart sagt: «BMX ist ein Schnellkraftsport. Je beweglicher die Muskeln sind, desto geringer ist der Muskeltonus. Und ein kleinerer Muskeltonus bedeutet, dass du weniger explosiv bist. Wir BMX-Sportler streben deshalb genug Beweglichkeit an, damit es für den Sport optimal ist, damit wir gesund leben können und keine Einschränkungen haben – weder im Sport, noch im Alltag oder im Training. Wir wollen jedoch nicht übermässig beweglich sein.»

Als Kind Träume vom Podest?

Hätte sich Simon Marquart als Junge in Mönchaltorf vorstellen können, dass er mit dem BMX einmal auf dem Weltcup-podest stehen würde? «Als ich ganz klein war, hätte ich mir das noch eher vorstellen können. Es war so weit weg, dass ich noch gar nicht wusste, was das heisst.

Erst als ich älter wurde und realisierte, wie schwierig das ist und wie gross die Welt und dementsprechend die Konkurrenz ist – da war es schon ein Traum von mir. Ich habe 2021 als erster Schweizer den Weltcup und dann auch den ersten Gesamtweltcup gewonnen. Das hab ich auch letztes Jahr nicht geglaubt – dass ich einen Weltcup oder gar einen Gesamtweltcup gewinnen würde!»

Dranbleiben

Und was wäre Marquarts Ratschlag an interessierte Kinder und Jugendliche, um im BMX-Fahren oder im Sport ganz allgemein so weit zu kommen? Marquart findet: «Grundsätzlich gilt im Sport: Du musst einfach etwas finden, das du gerne machst. Und wenn du es gerne machst, kannst du nie zuviel davon haben. Du musst es einfach so viel machen, wie es geht, nie damit aufhören und einfach Freude daran haben. Man soll nicht – also auch nicht die Eltern – auf spezielle Trainings fokussieren. Und vor allem auch nie Angst haben, dass man zu grosse Träume hat. Man hört das öfters mal, wenn ein Kind sagt: «Ich möchte einmal BMX-Profi werden», dass dann einige Erwachsenen das ein bisschen abtun. Man soll einfach weitermachen und nicht aufgeben.»

Rahel Uster

Aktuelles
Programm:



Mein Wunder Natur.

Besuchen Sie unsere Kiefernzapfen-Sammlung.

Täglich vom 1. April–31. Oktober, 10–17 Uhr. Eintritt frei.



Eine Stiftung der



botanischer
garten
grünigen

Emotionen pur...



Jeep



GARAGE

BOSSHARDT

Fällanden



Garage Bosshardt AG

Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden

Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

Fragen zum Älterwerden in Mönchaltorf?

Die Fachstelle Alter der Stadt Uster ist seit einem Jahr auch Informations- und Anlaufstelle für die Anliegen älterer Menschen und Angehörigen aus Mönchaltorf. Sie erteilt Auskunft über die Angebote im Altersbereich und leistet Unterstützung bei der Suche nach passenden Lösungen zu folgenden Themen:

- Wohnen im Alter
- Hilfe zu Hause
- Pflege und Betreuung
- Entlastung von Angehörigen
- Finanzen und Administration

Rufen Sie an; Silvia Angst, die Leiterin der Fachstelle Alter, berät Sie gerne und individuell. Dieses Angebot ist kostenlos. Telefon 044 944 74 59
Montag bis Freitag zu Bürozeiten

Ein Beispiel

Frau K., 81 Jahre alt, lebt allein in einer 3-Zi-Wohnung. Sie hat in den letzten Jahren zwei Krebserkrankungen erfolgreich therapiert. Nun hat sie starke Schmerzen in einem Bein. Die Bewältigung des Alltags ermüdet sie stark. Sie hat das Gefühl, jetzt müsse sie etwas ändern und meldet sich für ein Beratungsgespräch bei der Fachstelle Alter. Frau K. möchte wissen, ob sie sich für eine kleinere Alterswohnung bewerben oder eher einen Platz in einem Alters- und Pflegezentrum suchen soll. Im Gespräch werden die beiden Möglichkeiten besprochen. Frau K. erfährt auch, welche Unterstützungsangebote sie zu ihrer Entlastung zu Hause in Anspruch nehmen kann. Eine Haushaltshilfe der Spitex könnte sie bei der Wohnungsreinigung unterstützen und mithilfe der Büroassistentin der Pro Senectute könnte sie wieder Ordnung in ihre Unterlagen bringen. Besprochen



Silvia Angst ist Leiterin der Fachstelle Alter. Foto: zVg.

werden auch die anfallenden Kosten und deren Finanzierung. Frau K. kommt zum Schluss, dass sie das Alters- und Pflegezentrum besichtigen und beim Hausarzt eine Spitex-Verordnung verlangen wird. Der Kontakt zur Fachstelle Alter ist geknüpft, Frau K. kann sich bei weiteren Fragen wieder melden.
www.uster.ch

Silvia Angst

Unterstützung und Begleitung im Alltag



Die Genossenschaft «Zeitgut» bietet neu auch in Mönchaltorf Unterstützung durch Nachbarschaftshilfe an. Bietet eine Person Unterstützung an, wird ihr Zeit gutgeschrieben, die sie ebenfalls von jemandem in Anspruch nehmen darf.

«... wenn Max mit mir einkaufen kommt, erleichtert es mir nicht nur den Alltag, sondern schafft auch schöne Momente mit guten Gesprächen.»

So wie dem Senior A.M. ergeht es seit einiger Zeit mehreren Mönchaltorfer Senior/innen, welche Freiwillige der Genossenschaft Zeitgut Uster als Tandempartner begrüssen können.

Vielseitige Dienstleistungen

Zeitgut engagiert sich seit 2017 in Uster und Umgebung, neu auch mit Unterstützung der Gemeinde Mönchaltorf, für die Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschrift. Genossenschaftler/innen erhalten bei Bedarf Unterstützung oder Begleitung im Alltag. Freiwillige erbringen Dienstleistungen. Die Vielseitigkeit und Fähigkeiten der mittlerweile rund 330 Mitglieder ergeben eine grosse Diversität von

Einsatzmöglichkeiten und Projekten. Die geleisteten Stunden werden einem persönlichen Konto gutgeschrieben, wo die Zeitguthaben angespart und bei Bedarf selbst beansprucht werden können. Das funktioniert ohne Geld. Jede Stunde ist eine Stunde wert, unabhängig von der Art der Unterstützung.

Geschäftsleitung koordiniert

Leonie Tyshing und Sandra Dietschi übernehmen als Geschäftsleiterinnen und Koordinatorinnen von Zeitgut die verantwortungsvolle Aufgabe, die passenden Genossenschaftler/innen in Tandems oft auf längere, unbestimmte Zeit zusammenzuführen und fachgerecht zu unterstützen. Daneben organisieren sie informative oder gesellige Anlässe und einmal im Monat das beliebte Kafi Zeitgut, bei dem sich Genossenschaftler/innen und Interessierte zu Kaffee und Kuchen treffen.

Auch die Vernetzungsarbeit bildet einen wichtigen Bestandteil der Aufgabe von Zeitgut. Zusammen mit anderen Organisationen stellt die Genossenschaft ein für die Bevölkerung wertvolles Netzwerk dar, das andere Unterstützungsangebote nicht konkurrenziert, sondern sinnreich ergänzt.

Mitglied werden

Ist Ihr Interesse geweckt oder möchten Sie Mitglied werden? Schauen Sie unverbindlich beim nächsten Kafi Zeitgut vorbei (jeweils am ersten Samstag im Monat, um 14 Uhr im Familienzentrum an der Zentralstrasse 32 in Uster) oder vereinbaren Sie einen Kennenlernertermin über die Website www.zeitgut-uster.ch bzw. telefonisch auf 079 292 73 63.

Leonie Tyshing



PFLANZENRÜCKSCHNITT



Pflanzen entlang der Strassen und Trottoirs zurückschneiden

Es ist wieder so weit: Der Frühling ist da und die Grünpflanzen im Garten spriessen und wachsen – je nach Witterung extrem schnell. Das ist jedes Jahr mit Arbeit verbunden. Das korrekte und genügend starke Zurückschneiden von Ästen und Hecken ist aus folgenden Gründen wichtig:

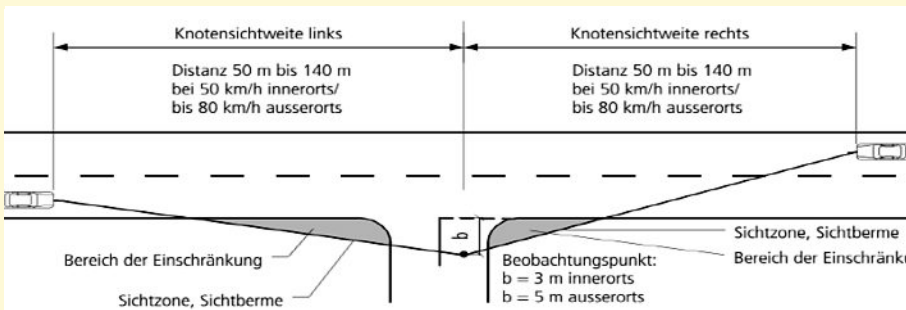
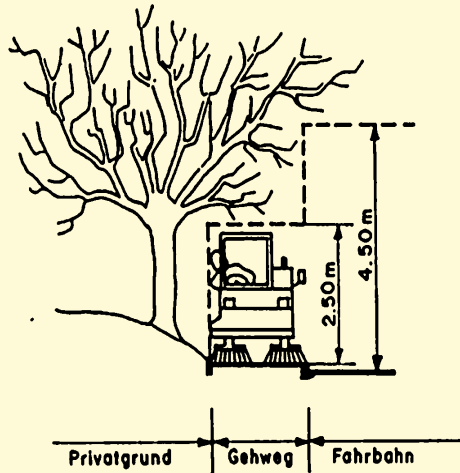
Der Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen und Trottoirs dient der Verkehrssicherheit. Bessere Sicht bedeutet also mehr Sicherheit auf der Strasse. Durch Äste, die in den Lichtraum hinausragen, oder durch zu gross gewachsene Hecken und Sträucher wird oft die Sicht beeinträchtigt.

Der Rückschnitt hat senkrecht **zur Strassen- und Fussweggrenze** zu erfolgen. Das Lichtraumprofil ist nach den Vorschriften der Strassenabstandsverordnung bis **4,5 m Höhe bei Strassen und 2,5 m Höhe bei Fusswegen einzuhalten**. Weiter ist darauf zu achten, dass auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen die Sichtbreiten (max. 80 cm Höhe) eingehalten werden. Bitte prüfen auch Sie Ihre Hecken und Sträucher entlang der Strasse kritisch und schneiden Sie diese entsprechend bis zum 30. Juni 2022 zurück. Gerne möchten wir Sie auch darauf hinweisen, dass diese Vorschriften das ganze Jahr durch eingehalten werden müssen.

Kontrollieren Sie Ihre Bäume und Sträucher also auch das ganze Jahr durch regelmässig. Unsere Mitarbeitenden des Werkdienstes haben den Auftrag, den korrekten Pflanzenrückschnitt in regelmässigen Abständen das ganze Jahr durch zu kontrollieren. Falls kritische Orte im Dorf festgestellt werden, erlauben wir uns, die zuständigen Besitzer/innen der Liegenschaften zu kontaktieren. Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und danken Ihnen für Ihre Arbeit und Ihre Bemühungen.

Bei Fragen steht Ihnen das Team des Werkdienstes unter **Tel. 044 948 15 92** oder **gemeinde@moenchaltorf.ch** gerne zur Verfügung.

Bau- und Liegenschaftenverwaltung



Es ist wichtig, die Sichtwinkel einzuhalten.

JUBILÄUMSEICHE GESTOHLEN



Bestürzung in Mönchaltorf ist gross

Normalerweise geht es in unserem Dorf im Zürcher Oberland relativ friedlich und beschaulich zu.

Die Grossverteiler lassen ihre Pflanzen nachts noch draussen stehen und auch die eine oder andere Haustür ist tagsüber nicht verriegelt.

Aber offensichtlich ändern sich nun die Zeiten. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Privatwaldverbandes wurde 2019 oberhalb der Mühlbachstrasse eine Eiche gepflanzt, gut abgestützt und geschützt. Vor einigen Wochen nun kam



Fotos: zVg.

unser Förster an die besagte Stelle zum Süggelbänkli und die Eiche war weg. Nein, nicht abgefressen oder vom Sturm verweht, sondern ausgegraben und das Loch sorgfältig mit einem Stein abgedeckt. Unser Entsetzen ist gross. Wer klagt in Mönchaltorf eine Eiche? War hier gar ein dreister Trophäenjäger am Werk?

Christina Thomas

- **Kehrrichtabfuhr**
- **Abholdienst**
- **Muldenservice**
- **Abfallsammelstelle**



J. Grimm AG
Oetwil am See
044 929 11 47
www.grimm.ch



**Ihr Entsorgungs-
Spezialist**

KULTURANLASS «DUO LUNA TIC»



kultur
mönchaltorf

Zwei kecke Damen wollen Heldinnen werden

Die Kulturkommission lädt am Samstag, 25. Juni 2022, 20.00 Uhr im grossen Mönchhofsaal zum Stück «Heldinnen!» des «Duo Luna Tic» ein.

Stücktitel «Heldinnen!»

Die zwei kecken Damen vom Duo Luna Tic, Claire aus Berlin und Mademoiselle Olli aus Ost-Paris, widmen sich zum ersten Mal einer klassischen Tragödie.

Und somit auch – meinen sie zumindest – dem Ernst des Lebens. Die Lieder werden griechisch, das Klavier zur Antiquität, Olli spielt die Hauptrolle und Claire philosophiert sich premierenreif. Der Blick hinter die Kulissen zweier Heldinnen der besonderen Art: urkomisch, voller Temperament und furchtbar tragisch ...

Antigone war eine Heldin. Sie war bereit, auf ihr Herz zu hören und dafür zu sterben. Und da kommt er plötzlich, der Wunsch von Claire und Olli. Das wollen sie auch werden – Heldinnen. Nach der Pause beginnen sie voller Enthusiasmus, ein Problem zu suchen, aus dem sie als Heldinnen hervorgehen würden. Man könnte ja etwas tun gegen den Klimawandel oder gegen die ertrinkenden Menschen auf dem Meer ...

Wir freuen uns, Luna Tic mit ihrem Stück «Heldinnen» nach der Corona-Pause nun endlich auch in Mönchaltorf begrüßen zu dürfen.

Samstag, 25. Juni 2022, 20.00 Uhr, grosser Mönchhofsaal

Tickets: Kinder CHF 13 / Erwachsene CHF 23; Vorverkauf Gemeindeverwaltung vom 13. bis 23. Juni 2022.

Veranstalter: Kulturkommission Mönchaltorf unter dem Patronat des Gemeinderates

Möchten Sie das Kulturangebot in der Gemeinde Mönchaltorf mitgestalten? Dann werden Sie ein Mitglied in der Kommission Kultur.

Gestalten Sie das kulturelle Angebot der Gemeinde mit und organisieren Sie Anlässe im fünfköpfigen Team der Kommission Kultur. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne bei der Gemeindeverwaltung, Bereichsleiterin Kanzlei, Melanie Häusler, Telefon 044 949 40 20 oder per E-Mail [melanie.haeusler@moenchaltorf.ch](mailto:haeusler@moenchaltorf.ch)

Melanie Häusler



Der diesjährige Schweizer Vorlesetag findet am 18. Mai 2022 statt. In der Bibliothek wird jeweils um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr eine spannende Geschichte vorgelesen.

5 Gründe, warum Vorlesen wichtig ist:

1. Vorlesen stärkt die Beziehung durch Nähe und Aufmerksamkeit
2. Vorlesen hilft, unsere Welt zu entdecken
3. Vorlesen fördert das Einfühlungsvermögen
4. Vorlesen stärkt die Sprachkompetenz
5. Vorlesen motiviert zum Selberlesen

Kinder, denen täglich vorgelesen wird, verfügen über einen grösseren Wortschatz und lernen leichter lesen und schreiben als Gleichaltrige ohne Vorleseerfahrung. Sie entwickeln einen positiven Bezug zum Lesen und greifen später mit mehr Freude zu Büchern, Zeitungen oder E-Books und haben somit auch bessere Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsweg.



**Schweizer
Vorlese—
— Tag**

Mit diesen Büchern macht Vorlesen Spass:



Als Pappas Haare Ferien machten

«Halt! Hiergeblieben!», ruft Papa, doch zu spät. Seine Haare sind auf und davon. Raus aus dem Badezimmer,

durch den Flur ins Wohnzimmer und dann durch das gekippte Küchenfenster in die Freiheit! Doch so leicht gibt Papa nicht auf.



Ich gehör dazu!

Eine bewegende und ergreifende Bilderbuchgeschichte über Isabell und ihre Familie,

die so gut wie nichts besitzen, aber doch so viel – denn sie haben einander.



**Fast vergessene
Geschichten
aus dem Wald**

Im Wechsel der Jahreszeiten kletterst du mit dem Bärenkind im Frühling auf Bäume, summst mit Bienen im

Sommer um Blüten oder freust dich mit dem Glühwürmchen über den Sternenhimmel.

*Für das Bibliotheksteam
Tanja Baschong*

Veranstaltungen Kinder

Mittwoch, 18.5.22	15/16/17 Uhr	Vorlesetag
Freitag, 20.5.22	16.30–18.15 Uhr	Kinderkino
Samstag, 11.6.22	9.30–10.00 Uhr	Gschichtäzäit
Montag, 13.6.22	9.30–10.00 Uhr	Värsliiziit

ZWEI HIGHLIGHTS ...



msug
MUSIKSCHULE USTER GREIFENSEE

... zum Schuljahresende

«Mönchi rockt»

Beim traditionellen Sommerkonzert am Mittwoch, 22. Juni, um 19 Uhr, rocken Schülerinnen und Schüler den Mönchhofsaal!

Packende Rhythmen, rockige Klänge, fröhliche Lieder und die eine oder andere Ballade: Mit Begeisterung bringen die Musikschülerinnen und Musikschüler den Mönchhofsaal zum Glühen. Für das grosse Finale ist die Bühne dann fast zu klein, denn mitspielen wollen beim gemeinsamen Höhepunkt alle! Kollekte.



Klänge aus allen Ecken der Welt, aufgeführt als Solo oder in Gruppen, gespielt mit viel Elan und ansteckender Frische! Kollekte.

Sommerkonzert Greifensee 2021.

«Zäme Musig mache isch cool»

Abschluss der Konzertreihe macht die Serenade im Singsaal Breiti in Greifensee: Am Donnerstag, 30. Juni, um 19 Uhr, zeigen die Schülerinnen und Schüler ihr Können in musikalischer Vielfalt.

Klassik, Pop, Filmmusik, Traditionelles und Modernes – lehnen Sie sich zurück, lassen Sie einen schönen Sommertag mit Musik ausklingen. Geniessen Sie die

Bettina Waser, Veranstaltungen/PR

Auskünfte und Informationen

Sekretariat MSUG
044 940 78 00, nachmittags

Bleiben Sie informiert
www.msug.ch



Sommerkonzert Mönchaltorf 2021.

Alters- und Pflegeheim Grüneck



Brüschägertenweg 14
8626 Ottikon
Telefon 044 935 10 78
info@grueneck-gossau.ch
www.grueneck-gossau.ch

Das Heim im Grünen

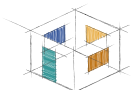
MOSER
HOLZBAU AG

Industriestrasse 29
8625 Gossau
www.moser-holzbau.ch



Holzkonstruktionen | Elementbau | Umbauten | Treppenbau

NATURSTEIN ·
MOSAIK · KERAMIK



SCHEWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEWILLER-RAUM.CH



Spitex
SavoSana

Lindhofstrasse 5
8617 Mönchaltorf
Telefon 044 948 00 86
spitexsavosana@outlook.com
www.spitex-savosana.ch

Pflege und Hilfe zu Hause
Abklärung und Beratung
Behandlungspflege
Grundpflege und Haushalt

SOLARSTROM FÜR JEDEN.
JETZT ZU CHF 0.- INVESTITIONSKOSTEN
UND FLEXIBLER FINANZIERUNG.



alenergy invest AG
Industriestrasse 35
8625 Gossau ZH
Tel.: 044 936 65 55
info@alenergy.ch
www.alenergy.ch



RADIO GRUBER AG

8625 Gossau ZH

Grütstrasse 24 • Telefon 044 935 38 49 •
www.radiogruber.ch • info@radiogruber.ch

Unterhaltungselektronik
Telekommunikation
Antennenbau

Verkauf • Beratung • Reparaturen
Service • Installationen

**Wir verkaufen nicht nur, wir
reparieren auch!**



FASSADEN | HOCHBAU | TIEFBAU | ERDWÄRMESONDEN | IMMOBILIEN

Qualität

heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie
morgen höchsten Anforderungen gerecht werden.

gadola-bau.ch

gadola
schafft raum

Blumengeschäft

Blatt & Blüte

Rällikerstrasse 24
8617 Mönchaltorf
Telefon 044 948 04 48

Die Kirchen von Mönchaltorf – Ihre Entstehungsgeschichte im europäischen Kontext

Teil 3 – Baugeschichtliche Aspekte der romanischen Kirche

Der Turm der Mönchaltorfer Kirche stammt sicher aus dem 12. Jahrhundert, denn er wurde entlang der Kirchenschiffsmauer aufgebaut und der Bau der Chorbogenwand war von ihm abhängig. Zudem entstand ein gewinkelter Grundmauerzug zwischen Chor und Turm. Dieser verband Chor- und Turmfundament. Im Turmerdgeschoss wurde eine Sakristei eingerichtet.

Dank einiger Bauten aus jener Zeit ist es möglich, Rückschlüsse zu ziehen. Auch einige Spolien, Bruchstücke von Bauteilen, gelten als zuverlässige Indizien für die genaue Gestalt dieses Gebäudes. Denn sie bezeugen eine sehr gut entwickelte Handwerkskunst. Nicht alle Landkirchen verfügten damals über einen Turm und ein Beinhaus. Vergleiche mit anderen Kirchen lassen sehr deutliche Ähnlichkeiten erkennen. Das trifft zu auf den Chorturm in Illnau, die Galluskirche in Schänis, die Kirche St. Georg in Kaltbrunn und den Vorchorflankenturm an der dreischiffigen Kirche Uster von 1099¹.



Ähnlichkeiten mit dem Grossmünster

Zudem weisen die Spolien auf eine Beschaffenheit hin, die mit der des Grossmünsters in Zürich vergleichbar ist. Diese Ähnlichkeit ist eine Besonderheit der romanischen Kirche von Altorf. Die Grösse und Stellung des Grundrisses von Altarraum und Turm ähneln jenen des Grossmünsters. Wie bei diesem ist das Bodenquadrat des «Sanktuariums», des Altarraums, mit dem des Turms deckungsgleich. Bei beiden Bauten wurden ausserdem die Chorgrundmauern stark genug angelegt, um ein gemauertes Gewölbe zu tragen. Bei den Renovationen im 20. Jahrhundert zeigte sich, dass die Mauern der Kirche wegen Sparsamkeit und Geldnot aus den Spolien der Vor-

Holzdecke mit Flach-
schnitzereien von
Ulrich Schmid, Kirche
Mönchaltorf.
Foto: Christian Merz.

¹ P. Hess, Auf der Suche nach den Mönchaltorfer Kirchen, S. 40.

gängerkirche hochgezogen wurden. Der Fuss einer Halbsäule muss im Chor gestanden haben – er ist das wichtigste Stück, das entdeckt wurde. Fast identische Säulen sind heute noch in der Krypta des Grossmünsters zu besichtigen, wo zur gleichen Zeit gebaut wurde. Die Art der Ausführung ist so verblüffend ähnlich, dass man folgern kann, an beiden Bauten seien die gleichen Arbeiter beteiligt gewesen. Auch darf man annehmen: «Das Altorfer Altarhaus ist vielleicht ein auf Wandhalbsäulen reduzierter «Abglanz» der vollsäuligen Zürcher Chorwandarkade.»² Daraus schliesst man, das Kloster St. Gallen habe dieser Kirche grosse Bedeutung zuerkannt.

Verwandtschaft mit dem Kaiser

Der damalige Abt hiess Ulrich von Eppenstein, ein blutsverwandter Vetter des Kaisers Heinrich IV. Der Abt wurde auch von Kaiser Heinrich IV. persönlich eingesetzt. Ulrich stand ganz und gar auf der Seite des Kaisers.

Als Gefolgsmann des Kaisers wird er einen anderen dieser Art gekannt haben, nämlich Graf Rudolf von Homberg: Dieser war Propst, d.h. Vorsteher, des Zürcher Chorherrenstifts während der ersten Phase des Grossmünsterbaus und zugleich Bischof von Basel. Es ist wahrscheinlich, dass Steinmetzen der lombardischen Bauhütte am Münster auch für Werkarbeiten in Schänis oder Mönchaltorf beauftragt wurden.³

Zeitgeschichtliche Parallelen

Der zentrale Hof war für das Kloster St. Gallen wichtig. Dieses blieb aber von den zerstörerischen Wirren seiner Zeit nicht verschont, also auch der Hof von Altorf nicht.

Der Investiturstreit zwischen Kaiser und Papst (1076–1122):

Im Zentrum steht der Investiturstreit zwischen Kaiser und Papst. Dabei ging es darum, wer berechtigt ist, Bischöfe

in ihr Amt einzusetzen. Zwei Gruppen bekämpften sich: auf der einen Seite die adligen und kirchlichen Parteigänger des jungen Königs und späteren Kaisers Heinrich IV.⁴, auf der anderen die adligen und kirchlichen Verfechter des Reformpapstes Gregor VII. Herzog Rudolf von Rheinfelden trat als Gegenspieler von Heinrich auf. Er wurde von den Anhängern des Papstes zum Gegenkönig gewählt. Es folgte ein Krieg, der viele Dörfer und Höfe im damaligen Alemannien zerstörte, auch im Gebiet rund um Uster und Altorf. Denn der Graf von der nicht weit entfernten Kyburg war ein Gefolgsmann des Papstes und damit ein Feind von Ulrich von Eppenstein.⁵ In welchem Ausmass auch Zerstörungen infolge der Invasion der Ungarn und Sarazenen zu beklagen waren, kann historisch nicht ermittelt werden.

Die Stellung von Abt Ulrich III. von St. Gallen (1076–1122)

Abt Ulrich III. von St. Gallen hatte viele Feinde rund um Altorf⁶, z.B. den Herzog von Zähringen Berthold II., den Herzog Welf von Bayern, den Reichenauer Abt Ekkehard, die Grafen von Montfort und Marchdorf, die Edlen von Toggenburg und die Freiherren von Rapperswil, Inhaber der Herrschaft Greifensee-Uster und Klostervögte der unmittelbar benachbarten Einsiedler Höfe in Esslingen, Leerüti, Oetwil und Willikon. Abt Ulrich führte einen regelrechten Krieg mit nur ein paar hundert Mann, weil seine Verbündeten zu weit entfernt waren und sich auf ihre Herrschaft konzentrieren mussten. Durch die Ernennung zum Patriarchen des grossen und reichen Bistums Aquileja durch Heinrich IV. (1086) wurde er – politisch und ökonomisch – so gestärkt, dass er Verluste wettmachen konnte, auch bauliche Schäden beheben und Gebäude erneuern konnte,

² P. Hess, *Auf der Suche nach den Mönchaltorfer Kirchen*, S. 45.

³ Ebd., S. 46.

⁴ Zur Erinnerung: der Gang Heinrichs IV. nach Canossa (Dez. 1076-Jan. 1077), wohin sich Papst Gregor VII. zurückgezogen hatte, um einer Begegnung oder Auseinandersetzung auszuweichen. Die Versöhnung führte zur Aufhebung der Exkommunikation, aber nicht zu einer Lösung des Investiturstreits.

⁵ Ebd., S. 47.

⁶ Ebd., S. 47-48.

wohl auch den zerstörten Hof in Altorf. Aber während Ulrich III. von Eppenstein an der Inauguration seines neuen Bistums teilnahm, wagte Herzog Berthold II. von Zähringen einen dreisten Überfall auf das Kloster St. Gallen. Er liess die Geistlichen misshandeln und bis in die entlegensten Täler des Appenzellerlandes brandschatzen und plündern. In der Folge wurde Heinrich IV. von seinem Sohn gedrängt, ihm die kaiserliche Herrschaft zu übertragen. Denn der Sohn wurde vom reformorientierten Adel darauf hingewiesen, er werde die Nachfolge seines Vaters nicht antreten können, wenn er bis zu dessen Tod warte. Bischof Gebhard von Konstanz übermittelte ihm den apostolischen Segen des Papstes, der ihn massiv unterstützte. Obwohl der Sohn anfänglich Reue zeigte, nahm er seinen Vater, Heinrich IV., auf der Burg Böckelheim gefangen. Gebhard bedrängte Heinrich IV. derart, dass er, gedemütigt, die Reichsinsignien seinem Sohn übergab. Dieser wurde Heinrich V. 1106 starb Heinrich IV. Ulrich stand aber auch Heinrich V. bei, als es in Rom darum ging, den Streit zwischen dem Kaiser und dem Papst zu beenden. Heinrich V. setzte sich durch. Die Bischöfe wurden fortan vom Kaiser eingesetzt.

Der Einfluss des Bischofs Gebhard von Konstanz (1084–1103) und (1105–1110):

Eine spezifische Stellung nahm der Bischof Gebhard von Konstanz (1084–1103 und 1105–1110) ein. Als Bruder des Zähringer Herzogs Berthold II., Gegner von Ulrich und Förderer der cluniazensischen Reformbewegung, lehnte er die Einsetzung von Bischöfen durch weltliche Herrscher ab. Er wurde von Papst Urban II. zum Legaten und Stellvertreter in Deutschland ernannt und erhielt somit das Recht, Bischöfe und Äbte zu weihen. Am Fürstentag zu Mainz verweigerte er Heinrich IV. die Absolution und favorisierte seinen Sohn, dem er den Titel Heinrich V. verlieh (siehe oben). Aber auch Heinrich V. hielt an seinem Recht, Bischöfe in ihr Amt einzusetzen, fest und geriet in einen Konflikt mit Urban II., spä-

ter seinem Nachfolger Paschalis. Bischof Gebhard unterstützte ihn gegen den Papst, starb aber Ende 1110. Zu dieser Zeit weilte aber der Patriarch und Abt Ulrich in Rom, stand Heinrich V. gegen den Papst zur Seite und setzte im Auftrag Heinrichs V. Papst und Kardinäle gefangen, bis sie ihn krönten und im Investiturstreit zugunsten der weltlichen Macht einwilligten.

Der Bau der Ustermer Kirche (1099) durch die Freiherren von Rapperswil

In dieser Zeit wurde auch die Ustermer Kirche am Fusse des Burghügels, die dem heiligen Andreas gewidmet ist, gebaut. Sie wurde gestiftet von den Gegnern Ulrichs: den Freiherren von Rapperswil, Rudolf von Rapperswil, Abt von Einsiedeln, und Heinrich, seinem Bruder, Stifter der Ustermer Kirche, Einsiedler Klostersvogt und Herr über die Höfe Esslingen, Leerüti, Oetwil und Willikon, Nachbarn des St. Galler Hofes Altorf. Man vermutet, dass Bischof Gebhard von Konstanz die kirchliche Zuständigkeit von Altorf schwächen wollte. Die kirchliche Zugehörigkeit der Hofleute von Riedikon und Sulzbach wurde ausgegliedert und Uster zugeordnet. Den Zehnten lieferten sie aber weiterhin der Abtei St. Gallen ab. Abt Ulrich starb schon 1122.

Was hat dies mit der neuen romanischen Kirche zu tun? Das Kloster St. Gallen wollte hinter der Ustermer Kirchenstiftung durch seine Gegner im Investiturstreit nicht zurückstehen und eine möglichst kunstvolle und von ausgezeichneten Handwerkern gebaute Kirche stiften, die wohl auch von der lombardischen Bauhütte am Grossmünster kamen (siehe oben).

Der Autor **Paul Boschung** hat in Freiburg Theologie und später Romanistik in Zürich studiert. Er ist seit 1998 in Mönchaltorf wohnhaft und hatte von insgesamt zehn Amtsjahren bis 2014 während achteinhalb Jahren das Amt des Kirchenpflegepräsidiums inne.

Um 1253 verkaufte das Kloster St. Gallen seinen Hof und alle Güter in Altorf. Dadurch verlor das Dorf viel von seinem Einfluss und die Kirche ihre Selbständigkeit. Sie wurde eine Filialkirche von Egg. Nach verschiedenen Handwechseln gehörte das Gebiet auch einmal den Gra-

fen von Kyburg, dann den Habsburgern und gelangte 1431 mit der ganzen Herrschaft Grüningen in den Besitz der Stadt Zürich.

Weitere Quellen: Heinz Schürch 2002, Vortrag anlässlich der 1100 Jahre Erwähnung.

Save the Dates:

Donnerstag, 16. Juni 2022, 19.30 Uhr Kinofilm «Zwingli» mit Popcorn, Kirche Mönchaltorf

Sonntag, 26. Juni 2022, 9.45 Uhr, Auftaktgottesdienst 500 Jahre

und anschliessende Aktivitäten* rund um die Kirche. Mit dem Cevi, dem Theaterverein und Mönchaltorfer Forum.

Donnerstag, 7. Juli 2022, 19.30 Uhr, Vortrag im Mönchhofsaal

Prof. Dr. Peter Opitz, Universität Zürich, *Die Zürcher Reformation als Gemeindereformation(en)*

Donnerstag, 22. September 2022, 19.30 Uhr, Vortrag im Mönchhofsaal

Peter Niederhäuser, Historiker, *Zwischen Stadt und Landschaft – die Reformation im Zürcher Oberland*

Sonntag, 23. Oktober 2022, 17.00 Uhr, Konzert in der Kirche

Jubiläumskonzert mit KlangHeimlich u. Konrad Weiss, Kirche

Donnerstag, 27. Oktober 2022, 19.30 Uhr, Vortrag im Mönchhofsaal

Dr. phil. et lic. theol. Paul Boschung, *Die Mönchaltorfer Kirchen im Spiegel europäischer Wirren und Aufbrüche*

Sonntag, 6. November 2022, 9.45 Uhr, Reformationssonntag

Abschluss Jubiläumsjahr

* Wenn Sie zu den Aktivitäten rund um die Kirche etwas beitragen möchten, setzen Sie sich bitte mit dem Sekretariat in Verbindung: 044 948 01 37 oder sekretariat@kirchemoenchaltorf.ch



Foto: Jani Ravas.

Bild rechts:
Thomas Willi.

Wahlen 2022 Herzliche Gratulation!

Am 27. März 2022 wurden im ersten Wahlgang für die Kirchenpflege die bisherigen Mitglieder Elsbeth Müller und Benjamin Sauder bestätigt – neu gewählt wurden Mena Ramseyer, Reto Kunz und Claudia Spiess. Sie treten am 1. Juli ihr Amt an. Wir freuen uns, sie im Gottesdienst vom Sonntag, 10. Juli 2022, zusammen mit den Mitgliedern der



Rechnungsprüfungskommission zu begrüssen. Letztere werden an der Kirchgemeindeversammlung vom 30. Juni 2022 gewählt. Gleichzeitig werden wir Uwe Naujoks (KP) sowie Annika Fürst, Simone Kühne und Wolfgang Brettle (RPK) verabschieden.



2. Wahlgang Kirchenpflege 15. Mai 2022

Thomas Willi wird sich für den zweiten Wahlgang zur Verfügung stellen. Im Versand, welcher zeitgleich mit den Wahlunterlagen in Ihrem Briefkasten war, stellt er sich vor.

Die Kirchenpflege:
v.l.n.r. E. Müller,
R. Kunz, M. Ramseyer,
B. Sauder u. C. Spiess.
Foto Bernhard Neyser.

Gottesdienste und Veranstaltungen



Sonntag, 15. Mai 2022
Gottesdienst

9.45 Uhr
Pfrn. Cindy Gehrig

Freitag, 20. Mai 2022
Jugendgottesdienst

18.00 Uhr
Pfr. Stephan Krauer

Sonntag, 22. Mai 2022
Gottesdienst mit Choralschola

9.45 Uhr
Pfrn. Cindy Gehrig

Donnerstag, 26. Mai 2022
**Ökumenischer Auffahrts-
Gottesdienst und Wanderung**

Reformierte Kirche Egg,
10.00 Uhr, Pfr. M. Stäubli
u. Pastralss. C. Demuth, Treff-
punkt Mönchhof 9.00 Uhr,
Verkehrsverein Mönchaltorf

Samstag, 28. Mai 2022
Benefizkonzert Ukraine

19.00 Uhr
Koni Weiss

Sonntag, 29. Mai 2022
Gottesdienst

9.45 Uhr
Pfr. Stephan Krauer

Sonntag, 5. Juni 2022
**Pfingst-Gottesdienst mit
Abendmahl**

9.45 Uhr
Pfrn. Cindy Gehrig

Sonntag, 12. Juni 2022
Konfirmations-Gottesdienst

12.00 Uhr
vorgängig Apéro ab 11.30 Uhr
Pfr. Stephan Krauer

Donnerstag, 16. Juni 2022
Zwingli-Film

19.30 Uhr

Sonntag, 19. Juni 2022
Gottesdienst

9.45 Uhr
Pfrn. Cindy Gehrig

Sonntag, 26. Juni 2022
**Auftakt-Gottesdienst 500
Jahr-Jubiläum**

9.45 Uhr
Pfrn. Cindy Gehrig
anschliessend Feier um Kirche

Donnerstag, 30. Juni 2022
Kirchgemeindeversammlung

20.00 Uhr

Samstag, 2. Juli 2022
Fiire mit de Chliine

9.00 Uhr
Pfrn. Cindy Gehrig

Sonntag, 3. Juli 2022
**Taufgottesdienst
mit Unti-Kindern**

9.45 Uhr
Pfrn. Cindy Gehrig

Donnerstag, 7. Juli 2022
**Vortrag Prof. Dr. Peter Opitz
zum 500-Jahr-Jubiläum**

19.30 Uhr, Mönchhofsaal

Sonntag, 10. Juli 2022
**Gottesdienst, Verabschiedung
u. Begrüssung Behörden**

9.45 Uhr
Pfrn. Cindy Gehrig

Sonntag, 17. Juli 2022
Gottesdienst

9.45 Uhr
Pfrn. Cindy Gehrig

Deutschkurse

Mönchhof Chilestube jeden
Montag von 9.00 bis 11.30 Uhr
ausser in den Schulferien.
16./23./30. Mai, 13./20./27. Juni,
4./11. Juli 2022.

www.kirchemoenchaltorf.ch

Freud und Leid

Wir freuen uns mit der Familie Ziegler, die am 20. März 2022 ihre Tochter Elin Anna bei Pfrn. Cindy Gehrig getauft hat. Wir trauern mit den Angehörigen von Anna Müller-Ryser, wohnhaft in Mönchaltorf, um ihren Verlust. Die Bestattung und Abdankung fand am 4. Mai 2022 mit Pfr. Stephan Krauer in Mönchaltorf statt.

Denn der Geist, den Gott uns gegeben hat, macht uns nicht zaghaft, sondern er erfüllt uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.
(2. Timotheus 1,7)

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Mönchaltorf
Mönchhof 1, 8617 Mönchaltorf

Pfarramt: Pfrn. Cindy Gehrig

Telefon: 079 830 42 19
cindy.gehrig@kirchemoenchaltorf.ch

Spenden (steuerlich abzugsfähig)

IBAN CH16 0070 0113 0005 0500 9
Konto bei der Politischen Gemeinde
Mönchaltorf Vermerk (zwingend!):
Zu Gunsten 2.2039.01

Informationen zum Gemeindeleben

www.kirchemoenchaltorf.ch

Panorama

Abwechslung
für Betagte

Entlastung
für Angehörige



Ein Angebot
der Heime Uster

**Tagesaufenthalte
&
Übernachtungen**

[www.heime-uster.ch/
panorama](http://www.heime-uster.ch/panorama)

AUTO DEMOLIERT ? BUCHMANN REPARIERT !

Unsere Dienstleistungen Carrosserie:

Sämtliche Carrossierarbeiten, Rostreparaturen, Ausbeulen ohne Lackieren (Hagel und Parkschaden), Frontscheibenreparaturen und Ersatz, Scheiben tönen, sämtliche Lackarbeiten, Beschriftungen.

Unsere Dienstleistungen Garage:

Sämtliche mechanische Arbeiten an allen Fahrzeugmarken, MFK-Bereitstellungen, Bremsrevisionen mit Bremsprüfstand, Klimageservice, Lenkgeometrie kontrollieren und einstellen. Verkauf von Reifen und Batterien.



044 936 15 15

**Buchmann Carrosserie und
Abschleppdienst AG**
Grütstrasse 35, Gossau/ZH

 **AGVS | UPSA**
Auto Gewerke Verband Schweiz
Unione professionale svizzera dell'automobile
Unione professionale italiana dell'automobile



ASS
AUTO STRASSENRETTUNG
UND VERKEHRSSCHADEN
UND UNGLÜCKEN VERKEHR



Praxis-Info- Nachmittag

*Was macht ein Informatiker überhaupt?
Wie baue ich einen PC zusammen? Und wieso zum
Teufel steht ein Fussballspiel auf der Agenda?*

All das erfährst du, neben vielen anderen Dingen,
an unserem kostenlosen Praxis-Info-Nachmittag!

Dauer:
ca. 2 1/2 Stunden
Zielgruppe:
2. Oberstufe
Teilnehmer:
max. 6 Personen



SIDMAR

Anmeldung & weitere Infos:
mysidmar.ch/schulungen

KATHOLISCHE KIRCHE

in Mönchaltorf

Seelsorger

Gregor Piotrowski (Pfarradministrator)
Mike Qerkini (mitarbeitender Priester)

Kirchenpflege

Vertreter in Mönchaltorf
Thomas Petermann
8617 Mönchaltorf
Telefon 044 948 08 75
petermann.wicki@bluewin.ch

Pfarramt/Sekretariat

Flurstrasse 10, 8132 Egg
Telefon 043 277 20 20
www.antoniuskirche-egg.ch

Pfarrreirat Mönchaltorf

Armin Studer
Weibelacherstrasse 7
8617 Mönchaltorf
Telefon 044 948 09 54
armin.studer@gmx.ch

Nächste Gottesdienste in Mönchaltorf

Eucharistiefeier jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr Ref. Kirche Mönchaltorf

Gottesdienste in der ref. Kirche Mönchaltorf, der kath. Kirche Egg und weitere Anlässe

Mai 2022

Sonntag, 15.5.2022, 11.00 Uhr Kath. Kirche Egg
Erstkommunion Mönchaltorfer Kinder

Juni 2022

Sonntag, 12.6.2022, 10.30 Uhr Patrozinium / Kath. Kirche Egg
Antoniusfest mit Kinderchor

100 Jahre Antoniuskirche – Jubiläums-Essen Pfarreizentrum Egg
mit Kinderprogramm

Mittwoch, 29.6.2022, 20.15 Pfarreizentrum Egg
Kirchgemeindeversammlung

Weitere Informationen auf der Homepage des Seelsorgeraums:

www.kath-egg-maur.ch/de/agenda/



Römisch-katholische
Kirchgemeinde
EGG ZH MAUR

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bei Drucklegung noch nicht abgesagte
Veranstaltungen bis Ende Juli 2022

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Organisation
-------	------	--------	-----	--------------

Mai 2022

14.	20.00–22.30 Uhr	Frühlingskonzert	Grosser Mönchhofsaal	Plauschchor Mönchaltorf
15.	siehe Stimmrechtsausweis	Abstimmungssonntag	Mönchhof	Gemeinde Mönchaltorf
16.	14.00–17.00 Uhr	SpielKafi	Mönchhof	Älterwerden
16.	19.00–21.00 Uhr	Vorstellung Dorfverein	Grosser Mönchhofsaal	Dorfverein Mönchaltorf
17.	9.15 Uhr	Bücherkaffee – Lesetreff	Bibliothek	Bibliothek
18.	15.00–17.00 Uhr	Vorlesetag	Bibliothek	Bibliothek
19.	11.00–18.00 Uhr	Frühlingsfahrt nach Flaach	siehe www.moenchaltorf.ch	Älterwerden
22.	18.00–19.45 Uhr	Frühlingskonzert piccolaOpera	Pavillon Silbergrueb	piccolaOpera
24.	8.55–ca. 17.30 Uhr	Wanderung	Bushaltestelle Mönchhof	Älterwerden/ Senioren Wandergruppe
26.	9.00/10.00 Uhr	Wanderung und Ökumen. Gottesdienst	Treffpunkt Mönchhof (9.00)/ Ref. Kirche Egg (10.00)	Römisch-kath u. Ref. Kirchgemeinde
26.–29.	Start 8.00/Ende 16.00	Auffahrtslager	siehe www.cevimoenchi.ch	Cevi Mönchaltorf
28.	19.00 Uhr	Benefizkonzert Ukraine	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
30.	14.00–17.00 Uhr	SpielKafi	Mönchhof	Älterwerden

Juni 2022

1.	9.00–10.30 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Mönchhof	Kinder- und Jugendhilfezentrum Uster
4.	10.00–14.00 Uhr	Papi-Zmorge	im Freien	Familienverein Storchennest
7.	ab 12.00 Uhr	GnüsserZmittag	Grosser Mönchhofsaal	Älterwerden
9.	8.55–ca. 17.30 Uhr	Wanderung	Bushaltestelle Mönchhof	Älterwerden/ Senioren Wandergruppe
13.	9.30–10.00	Värsliiziit	Mönchhof	Bibliothek
16.	19.30 Uhr	Zwingli-Film	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
20.	14.00–17.00 Uhr	SpielKafi	Mönchhof	Älterwerden
20.	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Mönchhof	Gemeindeverwaltung Mönchaltorf
21.	8.55–ca. 17.30 Uhr	Wanderung	Bushaltestelle Mönchhof	Älterwerden/ Senioren Wandergruppe
23.	n.n.	Tanzvorführung	Kath. Pfarrei-Zentrum Egg	Alterskommission Egg
25.	n.n.	Kulturanlass	Grosser Mönchhofsaal	Kommission Kultur
25.	10.00–17.00 Uhr	NATURFäscht	Heidihof	Naturschutzverein Mönchaltorf
26.	11.30–13.15 Uhr	Sommer Serenade	Pavillon Silbergrueb	piccolaOpera
28.	19.30–20.30 Uhr	Vortrag Resilienz	Kleiner Mönchhofsaal	Senioren für Senioren Mönchaltorf

Juli 2022

2.	10.00–14.00 Uhr	Schatzsuche	Kleiner Mönchhofsaal	Familienverein Storchennest
2.	20.00–00.00 Uhr	Sommerkonzert	Mönchhof	Musikverein Mönchaltorf
4.	14.00–17.00 Uhr	SpielKafi	Mönchhof	Älterwerden

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Organisation
5.	ab 12.00 Uhr	GnüsserZmittag	Grosser Mönchhofsaal	Älterwerden
7.	19.30 Uhr	Vortrag 500-Jahr-Jubiläum	Mönchhofsaal	Ref. Kirchgemeinde
13.	n.n.	Greifenseeundfahrt am Nachmittag	Treffpunkt Maur	Älterwerden
18.	14.00–17.00 Uhr	SpielKafi	Mönchhof	Älterwerden

Wiederkehrende Veranstaltungen

Kontaktpersonen für Auskünfte:

Gymnastik ab 60 Jahren	Albert Eberle, Telefon 044 948 14 53
Deutsch für Migranten	Frau S. Hammann, Telefon 079 379 76 82
SpielKafi	Judith Meili Pappe, Telefon 076 365 59 41
Strick-Träff	Annemarie Trüb, Telefon 044 948 09 38
Ganzheitliche Gymnastik	Ursula Hotz, Telefon 044 948 12 94
Mütter- und Väterberatung	coralie.egli@ajb.zh.ch, Telefon 043 258 48 26
WerkAtelier Mönchaltorf	www.wam-moenchi.ch
Veranstaltungen melden an	Gemeindeverwaltung, Esslingerstrasse 2, Tel. 044 949 40 10 (direkt 25) gemeinde@moenchaltorf.ch www.moenchaltorf.ch (Veranstaltungen)



Zum Online-Kalender der Gemeinde diesen QR-Code scannen.

www.moenchaltorf.ch



Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosser Showroom mit Apparaten der besten Marken:

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag
8.00 bis 12.00 Uhr

verifizierter Reparatur- und Servicedienst für alle Marken

NICHT STAUNEN.
PROBE FAHREN.

MOKKA-e /

OPEL

Ihre Opel Vertretung
in Wetzikon

Wildbachgarage AG

Tel. 044 933 30 20
wildbachgarage.ch

Neues Leben für Ihre Liegenschaft

Ist Ihre Liegenschaft schon etwas in die Jahre gekommen? Und spielen Sie mit dem Gedanken, sie zu verkaufen? Dann stellt sich für Sie die Frage, ob Sie einfach Ihr Haus verkaufen möchten – oder das Potenzial, das in Ihrem Anwesen steckt. Denn die meisten Gemeinden haben in den letzten Jahren ihre Bau- und Zonenordnung angepasst und dabei die Ausnutzungsziffer deutlich erhöht.

Die Ausnutzungsziffer bestimmt die maximal zulässige Wohnfläche im Verhältnis zur Grundstücksfläche. Je höher die Ausnutzungsziffer ist, umso mehr darf auf einer Parzelle gebaut werden. So könnte auf Ihrem Grundstück heute möglicherweise ein Anbau oder eine Aufstockung erfolgen – oder es könnte auch ein grösserer Neubau erstellt werden.

Potenzial ausschöpfen

Natürlich müssen Sie das neue Objekt nicht verkaufen. Sie können auch, wenn es um einen Neubau geht, die Wohnungen vermieten und sich so eine regelmässige Einnahmequelle erschliessen. Aber es muss auch nicht wie oben beschrieben ein Neubau sein. Denn es kann gute Gründe geben, Ihre bestehende Liegenschaft zu erhalten. Sie könnten diese um eine oder mehrere Etagen aufstocken oder mit einem modernen Anbau erweitern. Auf diese Weise erhalten Sie ebenfalls zusätzlichen



Wohnraum – und erhöhen damit den Wert Ihrer Liegenschaft nachhaltig.

Es geht dabei jedoch nicht nur um Quantität – mehr Wohnfläche, mehr Wert, mehr Ertrag. Es gibt auch qualitative Aspekte wie zum Beispiel ein bedarfsgerechter Grundriss, ein verbesserter Wohnstandard oder eine optimierte Aussicht und Besonnung.

Kostenlos und unverbindlich

Was auch immer Sie mit Ihrer älteren Liegenschaft vorhaben: Die Potenzialanalyse von Engel & Völkers liefert Ihnen eine wichtige Entscheidungsgrundlage. Gerne analysieren unsere Immobilienexperten Ihre Liegenschaft bzw. Ihr Grundstück kostenlos und unverbindlich. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/uster
Tel. +41 43 544 73 00



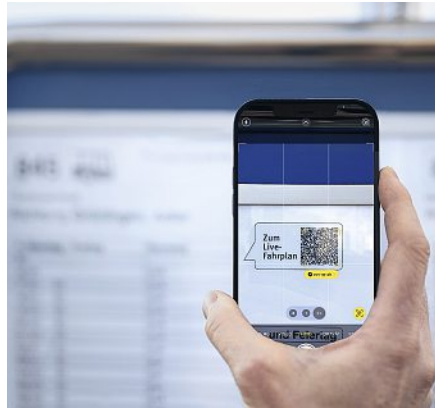
AN JEDER VZO-HALTESTELLE



Echtzeit-Fahrplanauskunft dank neuem QR-Code

An jeder der 451 VZO-Bushaltestellen können sich die Fahrgäste jetzt über die minutengenaue Ankunft ihres Busses informieren. Per Smartphone wird ein sogenannter QR-Code fotografiert, der die nächste Busfahrt in Echtzeit auf dem Handy anzeigt.

Wer an einer VZO-Haltestelle auf den Bus wartet, möchte wissen, ob der Bus auch pünktlich eintrifft. Diese Information ist jetzt an jeder VZO-Haltestelle per Handy abrufbar. Auf allen an den Haltestellen angebrachten Fahrplänen befindet sich ein QR-Code, der sich mit dem Smartphone fotografieren lässt und einem so die minutengenaue Abfahrtszeit der nächsten Busse an der jeweiligen Haltestelle anzeigt. Eventuelle Verspätungen oder Störungen auf dem Netz können ebenso abgelesen werden.



Was ist ein QR-Code?

QR-Codes speichern Informationen und machen sie abrufbar. Das Einlesen des QR-Codes kann bei den meisten Smartphones mit der normalen Kamera oder mit einer QR-Code-Scanner-App erfolgen.



Publireportage

GUT ZU FUSS

mit bequem-leichten Barfuss-Schuhen

AVENTURA TRAVELSHOP

044 940 17 01
aventura-travel.ch

Beste Qualität, Auswahl und Beratung

DANKE

An alle unsere treuen
Inserentinnen und Inserenten,
dass Sie in den «Mönchaltorfer
Nachrichten» inserieren!

IEB Medien AG
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Tel. 043 833 80 60
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch

FAMILIENVEREIN STORCHENNEST

Im Namen der jüngsten Dorfbewohner



Logo Familienverein,
Tom Ballaman
und Chrigi Leick.

Erst geschlüpft und flügge geworden, schon blicken wir auf ein volles Jahr Familienverein Storchennest zurück und agieren «mobiler». Ein Jahr mit vielen ersten Erfahrungen, gut besuchten Veranstaltungen, strahlenden Kindergesichtern und erfreulichen Rückmeldungen. Aber auch ein Jahr mit bescheidenem Budget, unerwarteten Veränderungen und langwierigen Entscheidungsprozessen.

So konnten wir unsere Kick-off-Veranstaltung am 19. Juni 2021 bei schönstem Wetter durchführen, haben an der für uns besten Position der Chilbi einen Stand besetzen können, durften in märchenhaftem Ambiente Geschichten lauschen oder uns in der Turnhalle mehrmals ausgiebig in der Bewegungslandschaft austoben.

Gleichzeitig litt der Treffpunkt Storchennest an den pandemiebedingten Einschränkungen. So fiel vorübergehend der gemeinsame Znüni weg, was sich leider unmittelbar in geringeren Besucherzahlen bemerkbar machte. Nun dürfen sich die Kinder beim Krabbeln, Spielen, Basteln und Singen aber wieder austoben, während ihre Begleitpersonen einen Kaffee oder Tee geniessen, sich austauschen und vernetzen können. Seit Januar findet zudem die Mütter-Väter-Beratung jeden 1. Mittwoch im Monat statt – während derselben Zeit wie der Treffpunkt, was mit der Zeit hoffentlich auch entsprechend genutzt werden kann.

Austausch – ein Bedürfnis

Wir nehmen wahr, dass das Bedürfnis junger Familien, sich regelmässig und wohnortsnah treffen zu können, sehr



Kick-off-Veranstaltung
Storchennestparty.
Foto: Nina Leick.



Bewegungslandschaft
in der Turnhalle
Rietwies.
Foto: Stefanie Frei.

wohl besteht und dabei nicht nur die Aktivität für die Kleinsten unter uns von Interesse ist, sondern auch der Austausch unter Erwachsenen. So bemühen wir uns weiter, dorfinterne Spielumgebungen und entwicklungsfördernde Angebote auszubauen. Dies benötigt jedoch Ressourcen räumlicher, zeitlicher und finanzieller Art sowie nicht zuletzt (Wo)man-Power.

Vision Familienzentrum

Im Hintergrund sind wir bereits mit der Politischen sowie der Kirchgemeinde im konstruktiven Dialog und haben uns mit grossem Elan, jedoch bisher leider erfolglos nach passenden Räumlichkeiten für unsere Vision eines Familienzentrums im Kern von Mönchaltorf umgesehen. «Mobil» in allen Ehren, doch ein fixer Treffpunkt wäre uns deutlich lieber. Doch uns ist bewusst geworden; die Mühlen mahlen langsam und ein solches Ansinnen ist nur gemeinsam möglich. Dennoch sind wir mit unseren Ideen auf offene Ohren gestossen und gespannt, was sich diesbezüglich weiterentwickeln wird ...

20 Familien

Mittlerweile dürfen wir stolz 20 Familien aus Mönchaltorf zu unseren Vereinsmit-

gliedern zählen, was uns motiviert, uns weiterhin mit viel Engagement für unsere Jüngsten im Dorf einzusetzen. In ihrem Namen danken wir für jede noch so kleine Unterstützung, welche uns ermöglicht, die bestehenden Angebote aufrechtzuerhalten und immer mal wieder Neues zu schaffen.

Machen wir uns also – passend zum Thema dieser Auflage – «mobil» für die Kleinsten im Dorf! Als Nächstes steht unser «Papi-Zmorge» am Samstag, 4. Juni, auf unserem Programm – denn auch sie sollen die Gelegenheit haben, sich gemeinsam mit den Kindern zu vernetzen. Genauere Informationen und sämtliche weiter geplante Veranstaltungen sind auf unserer Homepage www.familienverein-storchennest.ch ersichtlich.

Stefanie Frei

Veranstaltungen

Treffpunkt Storchennest, jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im kleinen Mönchhofsaal inkl. Kindersingen von 10.30 bis 11.00 Uhr
4. Juni: Papi-Zmorge, im Freien
2. Juli: Schatzsuche in und um Mönchaltorf

Zwei Etagen *Lebensqualität* mit Umweltbonus.

Wir bringen Sie nach Hause!
Nachhaltig. Die nahe Bank.

zkb.ch/umweltdarlehen



Dä Foifer und s'Weggli

Wir verkaufen Ihre Immobilie
schnell und zum besten Preis.



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/uster
Tel. +41 43 544 73 00

LEUTENEGGER

Installations AG
Sanitär / Heizung / Spenglerei

Träumen Sie von Ihrem neuen, modernen Bad?
Wir erfüllen Ihnen gerne diesen Traum – und wickeln alles für Sie ab.



Foto: Gebert Vertriebs AG

Leutenegger Installations AG
Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau
044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch



Schreinerei Hanspeter Rütschi
erfüllt Ihre Wohnträume

 <p>KÜCHEN</p>	 <p>MÖBEL</p>
 <p>BODENBELÄGE</p>	 <p>TÜREN</p>

FENSTER, GLASEREI, SPEZIAL-ANFERTIGUNGEN UND VIELES MEHR.

Mettlenbachstrasse 2a | 8617 Mönchaltorf
044 949 20 00 | info@schreinerei-ruetschi.ch
www.schreinerei-ruetschi.ch



Zopfbackaktion

Nachdem in den letzten beiden Jahren die Zopfbackaktion jeweils der Pandemie zum Opfer fiel, war es am 2. April wieder so weit. Das gesamte Leiterteam traf sich, um Teig zu kneten, zu flechten und Zöpfe zu backen, sodass diese ganz frisch am Sonntagmorgen verteilt werden konnten.



Es wurden
132 Zöpfe gebacken.
Fotos: Cevi
Mönchaltorf.

Obwohl die Zöpfe erst am Sonntag, 3. April, verkauft wurden, starteten die Vorbereitungen für die Verkaufsaktion schon deutlich früher. Knapp zwei Wochen vorher wurden im ganzen Dorf Flyer verteilt, um die Bevölkerung auf die Aktion aufmerksam zu machen. So richtig ging es dann aber erst am Samstagmorgen los. Die Zutaten für die Zöpfe mussten besorgt und in die Schulküche gebracht werden. Dort fand sich am Nachmittag die erste Gruppe Leitende ein. Zuerst mussten die Aufgaben verteilt werden, sodass klar war, wer für das Teigkneten und Flechten zuständig ist und wer die Zöpfe in den Backöfen unter Kontrolle hat. Mit diesen Aktivitäten verging Stunde für Stunde und das Leiterteam war sichtlich erfreut, da solche Aktionen auch immer wieder für viel Spass sorgen. Um sicherzustellen, dass alle auch reichlich Energie hatten, wurde neben den Zöpfen noch etwas Pizza gebacken.

Nächtliche Aktivität

Nach knapp fünf Stunden wurde diese Gruppe an Leitende abgelöst und die zweite Gruppe folgte. Hier war das Prozedere sehr ähnlich. Bei guter Musik wurden sämtliche Zutaten verarbeitet, bis die bestellte Menge von 132 Zöpfen erreicht wurde. Mit Kneten, Flechten, Backen und Auskühlen verging die Zeit schnell. Die letzten Leitenden begannen um zwei Uhr morgens damit, die Schulküche zu putzen, während die anderen die Zöpfe verpackten und beschrifteten. Um drei Uhr morgens war es dann auch für diese Gruppe an der Zeit, nach Hause zu gehen und noch etwas Schlaf zu bekommen. Nur wenige Stunden später trafen sich dann die zuständigen Leitenden mit den Teilnehmenden, welche am Sonntagmorgen die Zöpfe an die Haustüren Mönchaltorfs brachten.

Es war eine erfreuliche Rückkehr der Zopfbackaktion und wir sind dankbar für jegliche Unterstützung und alle Bestellungen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

*Viviane Wolfer v/o Allegra
Johanna Thomas v/o Chispa*

Die Leitenden waren bis tief in die Nacht am Zöpfeprobieren.

Bist du neugierig geworden? Möchtest du mehr wissen?

Dann besuche uns auf unserer Website
<http://www.cevimoenchi.ch>





SPEZIALIST



- **NEU eigene Carrosseriewerkstatt**
- bei uns günstig tanken!
- Reparaturen aller Marken
- Lenkgeometrie
- Pneuservice
- Ersatzwagen



Hans Wiener Automobile Kreuzgarage Esslingen

8133 Esslingen, Tel. 044 984 0571, Fax 044 984 08 25

Neuwagen + Occasionen
Tausch und Teilzahlungen



Die schönsten Fotobücher
der Schweiz – für Sie aus
Mönchaltorf!

www.bookfactory.ch

by bubu
bookfactory

Liechti AG



Tief- und Gartenbau

Telefon 043 277 86 26,
www.liechti-tiefbau.ch



Abteilung Gartenbau

Telefon 043 277 86 27,
www.gartenbau-liechti.ch



Abteilung Saugbagger

Telefon 043 501 60 60,
www.liechtiag.ch



Erntearbeiten

Natel 079 135 51 77,
www.liechtiag.ch



SEIT

1973

Gärtner Egli GmbH

Inhaberin Claudia Egli
Topfpflanzen/Schnittblumen
Unterhalt/Überwinterung

044/984 08 14

Lätten 17, 8132 Egg
info@gaertner-egli.ch
www.gaertner-egli.ch

Die Eisheiligen sind vorbei: Tomaten, Gurken, Zucchini ... sind bereit.

QUILTGRUPPE MÖNCHALTORF

Neuer Quilt «Natur pur» und Ausstellung

Die Quiltgruppe Mönchaltorf zeigt im Mönchhof einen neuen, grossen Quilt. In Uster sind zudem vom 24. bis 27. Juni gut 100 farbenfrohe textile Werke der Gruppe zu sehen.

Neuer Quilt im Mönchhof

Seit Dezember 2021 hängt das neue Gemeinschaftswerk «Natur pur» der Quiltgruppe Mönchaltorf im Mönchhof – vis-à-vis der Bibliothek – und erfreut viele Besucher. Ursprünglich hat die Gruppe 1992 einen ersten Quilt aus Recyclingstoffen dem Mönchhof gespendet und ihn 2006 durch den Quilt «Mönchi – es Gsicht mit Gschicht» ersetzt.

Nun hat der ZKB-Jubiläumsbatzen dafür gesorgt, dass während der Pandemiezeit ein neuer Quilt mit Natur-Sujets entstanden ist. Besuchen Sie ihn doch einmal während der Mönchhof Öffnungszeiten!

Von Melbournes Quilterinnen herausgefordert

Glücklicherweise haben wir nach der langen coronabedingten Pause für unser Schaffen ein geeignetes Ausstellungslo-



Gruppenfoto Quiltgruppe Mönchaltorf mit Quilt «Natur Pur».

kal in der Region gefunden. Vom 24. bis 27. Juni 2022 können wir jeweils von 11 bis 18 Uhr im Raum K2 im Zeughausareal Uster gut 100 Werke einem breiten Publikum zeigen. Der Schwerpunkt liegt auf vier «Challenge-Arbeiten». «Challenge» bedeutet Herausforderung: Es handelt sich um einen Wettbewerb unter den Teilnehmerinnen, bei dem festgelegte Bedingungen eingehalten werden müssen. Bei den beiden A4-Challenges mit den australischen Quilterinnen der Willows Quilting Group in Melbourne waren die Themen («Unter Wasser» und «My Home is my Castle») und die Grösse vorgegeben. Jeder der 19 Farbkquilts musste aus 6×6 cm Stoffquadraten bestehen und 30×60 oder 42×60 messen, – ausserdem bekam jedes Mitglied zusätzlich eine Regenbogenfarbe zugeteilt. Im neusten Challenge mit 17 Werken ist die Grösse die einzige Gemeinsamkeit – so bleibt mehr Platz für die Kreativität. Selbstverständlich haben unsere Mitglieder in der Zwischenzeit wieder fleissig an eigenen Projekten genäht. Auch werden wir wieder textile Kleinigkeiten zum Kauf anbieten. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch. Die genauen Angaben inklusive Flyer finden Sie auf www.quiltgruppe-moenchaltorf.ch

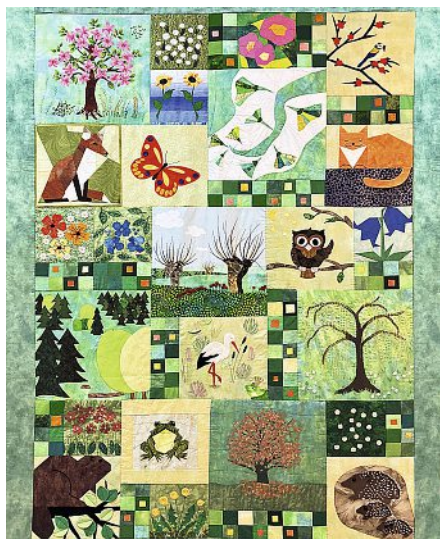


Quilt «Santa Fe Sunset» von Gretchen Tracy.



Quilt «Ginkgo» von Erika Piraccini.

Bild links:
Gruppenquilt
«Natur Pur».



Erika und Urs Bollinger

NATURFÄSCHT AUF DEM HEIDIHOF

Der Naturschutzverein Mönchaltorf feiert



Der Naturschutzverein Mönchaltorf informiert an Ständen über die Vielfalt der Pflanzen und Tiere.
Fotos: zVg.

Am Samstag, 25. Juni 2022, feiert der Naturschutzverein Mönchaltorf im Rahmen seines Projektes «Meh Läbesruum – mach mit!» das bisher Erreichte und motiviert für künftige Aktivitäten.

Erinnern Sie sich ...

an die Plakate entlang der Ein- und Ausfallstrassen Mönchaltorfs gegen Littering? Sie sensibilisierten für die Problematik, dass es Abfall an Orten gibt, wo er nicht hingehört ...

an den gut besuchten, interessanten Informationsabend mit verschiedenen Fachreferenten zur Lichtimmission? Der Abend machte deutlich, dass in Mönchaltorf noch grosser Handlungsbedarf besteht ...

an den Wettbewerb «Naturnah gestaltete Gebäudeumgebung»? Die Gewinner des Wettbewerbs werden am «NATURFäscht» bekannt gegeben werden ...

an die Pflanzung von 27 neuen Alleebäumen (Im Heiwinkel, Schlittelhang Eggerstrasse), unter Mithilfe von 120 Schulkindern?

Bei all diesen Aktivitäten im Rahmen des Projekts «Meh Läbesruum – mach mit!», das vom Naturschutzverein Mönchaltorf



(NSV) lanciert wurde, war und ist neben Information und Vertiefung vor allem auch viel Begeisterung vorhanden!

Wir möchten uns mit der Bevölkerung Mönchaltorfs über das bisher Erreichte freuen. Gleichzeitig möchten wir uns alle motivieren und stärken für das, was zukünftig in der so vielfältigen Landschaft in und um unser Mönchaltorf noch zugunsten von mehr Biodiversität erreicht werden kann.

Information, Vertiefung und Begeisterung sind auch die Säulen beim grossen NATURFäscht des NSV Mönchaltorfs am Samstag, 25. Juni 2022 von 10 bis 17 Uhr auf dem Heidihof, Brandstrasse. Informationsstände aus diversen «Ecken» der Naturschutzszene, Marktstände, Führungen, Verpflegung, Basteln, Attraktionen für kleine und grosse Kinder, Erwachsene (Baumklettern mit Seilbahn, Strohhallen, Sandmulde, Velosäge) laden zum Verweilen, Austausch und Geniessen ein.

Meh Läbesruum – auch im geselligen Miteinander – mach mit! Komm auch! Wir freuen uns auf möglichst viele Mitfeiernde am 25.6.2022.

Im Namen des Naturschutzvereins Mönchaltorf

Rosemarie Schliemann Buess
www.nsv-moenchaltorf.ch

Mönchaltorfer Schüler pflanzten Bäume.



Das NATURFäscht findet auf dem Heidihof statt.



TENNIS FÜR JEDERMANN



Ein Kurs von April bis September

Auch dieses Jahr findet das Tennis für alle jeden Montagmorgen auf unserer schönen und ruhig gelegenen Tennisanlage in der Schwerzi statt.

Mit viel Herzblut, Geduld und Erfahrung werden wir von der diplomierten Tennislehrerin Barbara Ruckstuhl trainiert und mit den elementarsten Regeln, Tipps und Tricks dieses schönen Sports vertraut gemacht.

Es wird gespielt, gelacht und im Nu sind



diese zwei Tennisstunden schon vorbei. Wer Zeit und Lust hat, genießt danach noch einen Apéro am runden Tisch.

Sportliche Grüsse und hoffentlich bis bald

*Tennisclub Mönchaltorf
Colette Müller*



Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann melde dich einfach bei Barbara Ruckstuhl.
barbara.ruckstuhl@tcmoenchaltorf.ch, Natel: 079 363 44 16

Wir freuen uns, dich bei uns zu begrüßen!
Wir spielen jeweils am Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Start am 4. April bis Ende September 2022
Die Allwetter-Plätze 1, 2, 3 sind für uns reserviert.

Kosten: Fr. 15.- für Clubmitglieder
Fr. 20.- für Nichtmitglieder

Fotos: zVg.

Gedächtnistraining, Yoga und Besuche im Restaurant

Malen nach Zahlen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegezentrums Loogarten geniessen ihre wiedergewonnene Freiheit. Es wird wieder gelacht, gebastelt, geturnt und miteinander gegessen. Die Bewohner/-innen können wieder an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen und freuen sich, dass sie Besuche von Angehörigen auch wieder spontan und unkompliziert empfangen können.

Vor kurzem erlebte Rita Kägi, Bewohnerin im Alters- und Pflegezentrum Loogarten, einen so fröhlichen Nachmittag wie schon lange nicht mehr. Sie feierten gemeinsam den Geburtstag eines anderen



gezwungen sein und die Gemeinschaft geniessen», sagt Frau Kägi.

Bis vor wenigen Wochen war ein solches spontanes und ungezwungenes Beisammensein nicht mehr möglich. Um die Bewohnerinnen und Bewohner vor dem Corona-Virus zu schützen, waren nur strikt geplante Besuche, wenn nicht gerade eine Isolationsphase auch dies nicht zulies, erlaubt. Zudem gab es auch viel weniger Aktivitäten und die Bewohner/-innen konnten sich nur auf dem Areal des Loogartens bewegen.

Frau Kägi konnte sich in der Zeit, die sie in ihrem Zimmer verbrachte, zwar gut selbst beschäftigen. Sie hat für sich zum Beispiel als neues Hobby «Malen nach Zahlen» entdeckt.

«Zur Abwechslung haben wir uns Briefe geschrieben.» *Susanne Zürcher*

Bewohners im Restaurant Loogarten. Es gab Geburtstagskuchen und verschiedenste Getränke, es wurde vielseitig musiziert und auch wacker getanzt. «Ich hätte stundenlang zuschauen und zuhören können. Man konnte einfach un-

Grosse Party im
Loogarten.





Buntes Geschehen in der Osterwerkstatt; Frau Rita Kägi.

Auch dass sie wieder ins Restaurant gehen kann, bedeutet für sie eine grosse Freiheit. «Ich kann mein Menü selbst zusammenstellen, sehe andere Leute und kann gemeinsam mit ihnen essen», sagt Frau Kägi.

«Eine grosse Freiheit ist für mich, dass ich wieder ins Restaurant gehen kann.» *Rita Kägi*

Aber der persönliche Kontakt mit ihren Angehörigen und den anderen Bewohner/-innen haben ihr sehr gefehlt. Früher erhielt sie von ihrer Tochter Susanne Zürcher in der Regel alle zwei Wochen einen Besuch. «Da Besuche nun nicht mehr erlaubt waren, haben wir täglich telefoniert», sagt Frau Zürcher. Zur Abwechslung hätten sie sich auch Briefe geschrieben. Zwei Mal trafen sie sich sogar vor Ort: Frau Kägi war in ihrem Zimmer und schaute zum Fenster hinaus und ihre Tochter stand darunter. So konnten sie sich unterhalten und einander sehen.

Seit die Schutzmassnahmen fast vollständig gelockert wurden, können sich die Bewohner/-innen wieder frei bewegen und jederzeit ungezwungen und spontan Besuch empfangen. Frau Kägi geniesst es zum Beispiel, dass sie wieder ins Dorf gehen, einkaufen und mit den Leuten «einen Schwatz» abhalten kann.

Zudem freut sie sich über die Aktivitäten wie Gedächtnistraining, Bewegung mit Musik, Werken und Gestalten oder Yoga. «Da ich nun wieder viel unternehmen kann, habe ich für mein neues Hobby «Malen nach Zahlen» gar keine Zeit mehr», sagt sie mit einem Zwinkern.

Auch Frau Zürcher freut sich, dass sie ihre Mutter jederzeit wieder spontan und ungezwungen besuchen kann. Sie sagt: «Man merkt erst, was man hatte, wenn man es nicht mehr hat. Ich schätze nun jeden Moment noch mehr, den ich mit meiner Mutter verbringen kann.»

Alters- und Pflegezentrum Loogarten

Weitere Infos:

www.loogarten.ch oder
Telefon 044 986 22 11



Bewegung, Spiel und Spass.

MOBILE PROBLEME

Kommissarin Brunas 25. Fall

Wettbewerb

Ich habe langsam wirklich genug von dieser Geschichte mit den Masken. Was will der Mann mit dieser Aktion bewirken? Das kann ja wohl nicht sein, dass er ein ganzes Dorf in Angst und Schrecken versetzt. Ich muss handeln und diesen Kerl endlich erwischen.

Das ist leichter gesagt als getan. Dazu kommt, dass mein Handy seit heute Morgen trotz vollem Akku nicht mehr funktioniert. Tot. Einfach so, ohne fremde Einwirkung. Fast so wie bei Dante, wenn er nicht mehr laufen will. Nur ist mein Handy keine zwei Wochen alt.

Ich brauche frische Luft, um auf andere Gedanken zu kommen. Ich schnappe mir also meinen Hund, der nicht sonderlich erfreut ist, mich zu begleiten, und gebe mich nach draussen. Ich kann

nur hoffen, dass während meines Handyausfalls niemand in Gefahr gewesen ist und meine Hilfe benötigt hat.

Mehrmals die gleiche Strasse

Ziellos irre ich umher und bemerke gar nicht, dass wir mehrere Male die gleiche Strasse überqueren. Dante schon. Erst nachher verstehe ich, warum er mich jedes Mal verdutzt anschaut, bevor er einen tiefen Seufzer von sich gibt und sich in Bewegung setzt. Heute ist nicht mein Tag.

Ich grübele den ganzen Weg, wie ich diesem Verbrecher auf die Schliche kommen könnte. Was oder wer ist sein Ziel? Wieso Masken? Die Pandemie ist ja wohl vorbei! Ich mache Halt in der Bäckerei und gebe mich noch ins Industriegebiet, um Früchte und Gemüse zu holen. Alles normal. Alles friedlich. Sogar Dante hält es heute besonders lange aus. Wahrscheinlich merkt er auch, dass meine Kräfte heute auf dem Tiefpunkt sind. Hat er Mitleid mit mir? Will ich das?

Glück von kurzer Dauer

Zu viele Fragen schwirren mir heute durch den Kopf. Fragen, die nichts mit der ganzen Sache zu tun haben. Als ich die Haustüre aufsperrte, ist alles wie gewohnt. Mein Handy liegt noch auf der Ladestation und zu meiner Erleichterung leuchtet es. Ich eile sofort zum Gerät und schalte es ein. Endlich! Es funktioniert. «Das Glück ist von kurzer Dauer!», pflegte meine Mutter immer zu sagen. «Oh Mamma mia, wie du dich täuschst», lache ich laut. Das Funktionieren meines Handys ist der Höhepunkt des Tages! Ich halte es in meinen Händen und mache einen Freudentanz. Dante versteht die Welt nicht mehr, hüpfte auf das Sofa und schlief sofort ein.

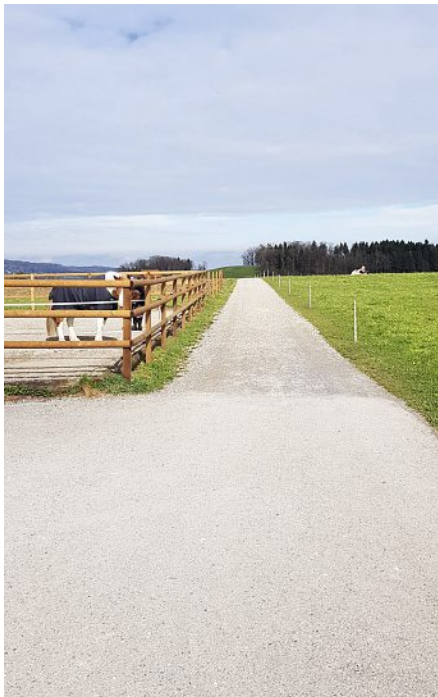


Foto: Loredana Lang-Piccinno.

Meine Tanzeinlage hat ein jähes Ende. Auf dem Bildschirm erscheint eine Nachricht: «Wir treffen uns am Dienstag, um 21.00 Uhr. Komm alleine!» Danach

vibriert es erneut und ein Foto erhellt den Bildschirm. Meine Mamma hatte Recht...

Loredana Lang-Piccinno

Wo möchte sich die geheimnisvolle Person mit Bruna treffen?

Auflösung von Brunas 24. Fall (Ausgabe 2/22)

Der Verfolger hat seine Maske am Brückengeländer bei der Heugartenstrasse fallengelassen. Gewonnen hat: Isik Tiramis, Uster

Auf den Gewinner wartet ein 30-Franken-Konsumationsgutschein der Genuss-Mensch Store GmbH an der Rällikerstrasse 21 in Mönchaltorf. Schreiben Sie uns, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an info@ieb-medien.ch oder per Post an IEB Medien AG, «Mönchaltorfer Nachrichten», Gewerbestrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Einsendeschluss: Mittwoch, 15. Juni 2022

Dieser Wettbewerb wird gesponsert von der **Genuss-Mensch Store GmbH, Mönchaltorf.**



Hurter Transport AG

Südstrasse 27
8617 Mönchaltorf
Telefon 044 948 09 67
Natel 079 662 71 37
Fax 044 948 22 92



Bruno Elsener • Widenbuelstrasse 2 • 8617 Mönchaltorf
079 262 83 14 • 044 948 00 54 • bruno.elsener@bluewin.ch

«ROCK THE RING» 2022



Die «Mönchaltorfer Nachrichten» verlost Tickets

Eine der Bands am ersten Festivaltag, dem 16. Juni: The Hives.
Foto: Goran Broberg.

Nachdem es wegen der Pandemie zuletzt zweimal hatte ausfallen müssen, ist es nun vom 16. bis 18. Juni wieder Zeit für «Rock the Ring» – das legendäre Musikfestival im Betzholz-Kreisel bei Hinwil. Rocken Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück als Leser/-in der «Mönchaltorfer Nachrichten» eines von zehn Tagestickets im Wert von je CHF 98.– und nehmen Sie an der Verlosung von zwei Stehplatz-Dreitagepässen (à CHF 238.–) sowie von zwei Hot-Place-Tageseintritten (à CHF 208.–) teil.



Location im Zürcher Oberland hatten erzittern lassen, blieb es infolge der Pandemie die beiden Vorjahre im Betzholz-Kreisel stumm.

Schon von Beginn an vermochte das grundsätzlich dreitägige Musikfestival «Rock the Ring», im Jahr 2018 dauerte der Event vier Tage, mit grossen Namen aufzuwarten. So zierten Branchenriesen wie Bryan Adams und ZZ Top, flankiert von den CH-Grössen Gotthard und Krokus, das Line-up der Premierenausgabe im Juni 2014.

Durchschnittlich pilgerten pro Ausgabe jeweils rund 25 000 Rockfans zum Autobahnkreisel Betzholz bei Hinwil. Nachdem vom 20. bis 22. Juni 2019 Bands wie Def Leppard, Whitesnake oder Midnight Oil das letzte Mal diese charismatische

Foreigner kommen!

Nun ist die Corona-Krise zwar längst noch nicht ausgestanden, doch zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe zeigten sich die Veranstalter davon überzeugt, dass das «Rock the Ring»-Festival von 2022 «sicher stattfinden wird». Und natürlich vermag auch die diesjährige Ausgabe von Donnerstag, 16. Juni, bis Samstag, 18. Juni, mit einem hochkarätigen Programm – für das aktuelle Festival-Programm den QR-Code auf S. 53 scannen – aufzuwarten.

Die drei Headliner des «Rock the Ring» 2022 sind die Formationen The Hives

Die Kultband Foreigner wird am 17. Juni ihre Aufwartung in Betzholz machen
Foto: Foreigner.





(16.6.), Foreigner (17.6.) und der unverwüstliche Altrocker Alice Cooper (18.6.). Weil gemäss den Erhebungen der Veranstalter die Besucher/-innen eines «Rock the Ring»-Festivals im Durchschnitt eine Anreise von weniger als 30 Kilometern zurücklegen, kann dieses Musik-Happening unbestritten als **der Rockevent im Zürcher Oberland** bezeichnet werden.

Rocken darum doch auch Sie, werte Leser/-innen der «Mönchaltorfer Nachrichten», in Betzholz mit: Infolge einer Medienpartnerschaft des Verlags IEB Medien AG, bzw. dessen Titel «Mönchaltorfer Nachrichten», verlosen wir insgesamt 10 Tagestickets (konkreter Festivaltag je nach Losglück) im Wert von je CHF 98.–. Ergänzt wird dies mit einer Verlosung von zwei Stehplatz-Dreitagespässen (à CHF 238.–) sowie von zwei Hot-Place-Tageseintritten (à CHF 208.–) für die Leserschaft aller unserer vier Verlagstitel. Mehr zu den Modalitäten im Kasten nebenan. Wir wünschen viel Glück!

Martin Mäder



Bild ganz links: Altstar Alice Cooper wird am Samstag gewiss zeigen, dass er den Rock noch immer draufhat.
Foto: Jenny Risher.

Das offizielle Plakat des «Rock the Ring» 2022.

Ticket-Verlosung für «Rock the Ring» 2022!

Die «Mönchaltorfer Nachrichten» verlost für seine Leserschaft 10 Stehplatz-Tickets (Festivaltag je nach Losglück) für das «Rock the Ring» 2022. Zusätzlich kann man 2 Stehplatz-Dreitagespässe sowie 2 Hot-Place-Tageseintritte gewinnen.

Schreiben Sie uns per Post unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und Telefonnummer an IEB Medien AG, Gewerbstrasse 18, 8132 Egg oder per E-Mail an info@ieb-medien.ch, jeweils mit dem Vermerk «UR / Rock the Ring».

Einsendeschluss: 3. Juni 2022

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, die Tickets per Post zugestellt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.



Für das Festival-Programm den QR-Code scannen.

Das Programm von «Rock the Ring» 2022 verspricht auch dieses Jahr ein «volles Haus». Foto: Rock the Ring AG.

PAVILLON-KONZERTE 2022

Die Open-Air-Konzertsaison ist eröffnet!

Maestro Salvatore Cicero wird auch dieses Jahr die beliebte Konzertreihe im Pavillon Silbergrueb in Mönchaltorf fortführen. Die Konzerte finden im Mai und Juni statt.

Der Mönchaltorfer Musiker und Dirigent Salvatore Cicero organisiert mit seinem Projekt «piccolaOpera» seit ein paar Jahren immer wieder erfolgreiche

Konzerte im Mönchhofsaal, im Pavillon Silbergrueb oder auch in der Mönchaltorfer Kirche.

Leider musste das beliebte Neujahrskonzert am 2. Januar 2022 abgesagt werden. Als Ersatz organisiert Salvatore Cicero **am Sonntag, 22. Mai, um 18 Uhr**, ein Frühlingskonzert mit Werken von Lehàr, Puccini, Verdi, Mozart, Gounod und der Strauss-Familie.



Salvatore Cicero führt die Konzertreihe auch dieses Jahr fort.
Foto: zVg.



Frühlingskonzert

Lehàr, Verdi, Puccini, Mozart
und die Familie Strauss

Kammerphilharmonie ZH Oberland
Musikalische Leitung:
Salvatore Cicero

Sonntag 22. Mai 2022, 18:00 Uhr

Pavillon Silbergrueb, 8617 Mönchaltorf

<https://piccolaopera.jimdofree.com>

  **Tickets**  **Eventfrog**
und 0763217967



Die Kinder machen begeistert mit.
Foto: zVg.

Mit dabei sind wieder die Kammerphilharmonie Zürcher Oberland und als Gäste Susanne Mathys und Vladyslava Tamazlykar (Sopran), Hao Zhang (Alt), Stephan Bischof und Bo Zhao (Tenor) sowie Lorenzo Barbieri (Bariton/Bass).

Auch am 22. Mai, um 11.30 Uhr, findet ebenfalls ein Kinderkonzert zum Thema «Bahnhof und Zug» statt. Salvatore Cicero hat eine Geschichte erarbeitet, in der es um dieses Thema geht. Viele verschiedene Reisende finden sich jeden Tag am Bahnhof wieder und erleben allerhand. Die Zuhörer/-innen werden zum Mitmachen motiviert und lernen auch

die verschiedenen Instrumente kennen. **Am 26. Juni, um 19 Uhr**, findet ein Sommerkonzert mit Thema «Schweizer Komponisten» statt. Unter anderem wird das Alphornkonzert von Jean Daetwyler (Solist Markus Sahli, Wald), das «Rondeau Symphonique» von Peter Mieg aus Lenzburg oder das «Pastorale d'Ètè» von Arthur Honegger aufgeführt.

Für alle Konzerte kann man Billette auf eventfrog.ch oder per Telefon (076 321 79 67) erwerben.

Salvatore Cicero

Musikvermittlung für die ganze Familie

Ein wichtiges Anliegen des Maestro ist auch die Musikvermittlung und die Annäherung an die klassische Musik für die ganze Familie.

Kindergerecht und gleichzeitig auf hohem Niveau bringen die Konzerte die kleinen Zuhörer/-innen auf eine musikalische Entdeckungsreise. Vergangene Projekte, vor allem in Uster, waren ein «Halloween-Konzert» mit «Harry Potter»-Musik oder verkürzte Musiktheater-Aufführungen. Im vergangenen September fand das erste Konzert – das Musikmärchen «Peter und der Wolf» – in Mönchaltorf statt.

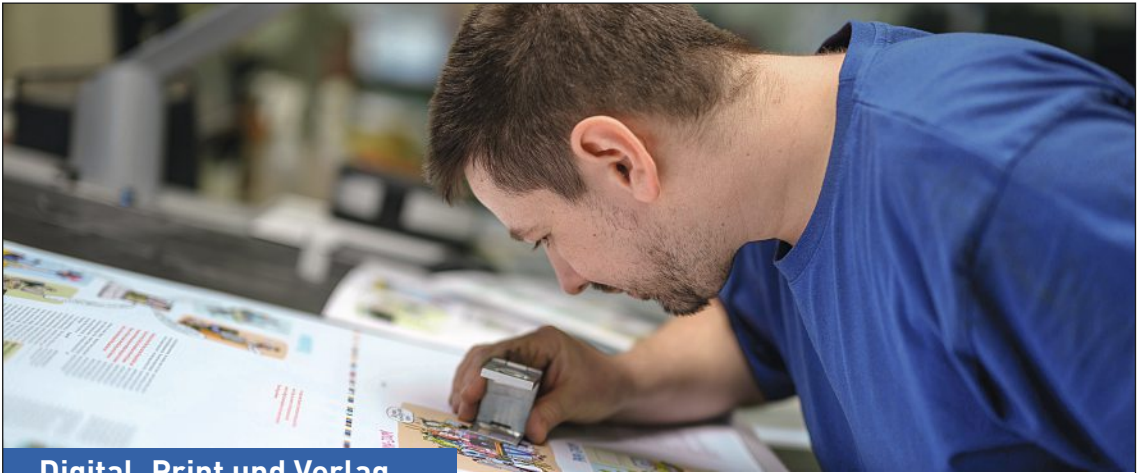
Für das nächste Konzert am Sonntag, 22. Mai, hat Salvatore Cicero ein Drehbuch geschrieben, das sich um das Thema «Bahnhof und Zug» dreht. Die Musiker/-innen werden als Reisende in den Zug steigen und unterschiedliche Reisegruppen darstellen – seien es Geschäftsleute, ein Sportverein oder auch eine Klasse auf einer Schulreise.

Der Maestro wird als Kondukteur und Moderator wirken und die Instrumente vorstellen. Er wird sowohl die Kinder als auch die anwesenden Eltern und Grosseltern miteinbeziehen und somit wird das Konzert interaktiv.

Ausgewählte klassische Stücke werden im Programm eingefügt und auch das Lied «Tschu Tschu Tschu en Isebahn chunnt» wird nicht fehlen!

... und das Konzert wird ein tolles Vergnügen für die ganze Familie! Geeignet für Kinder von 4 bis 99 Jahren.

Sonntag, 22. Mai 2022, um 11.30 Uhr. Pavillon Silbergrueb, Mönchaltorf



Digital, Print und Verlag

Teamwork – für Ihren Erfolg.

Begeistern Sie Ihre Kunden mit massgeschneiderter, treffsicherer Kommunikation. Wir haben genau ein Ziel: **Sie dabei zu unterstützen.**



FO-Fotorotar | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich
044 986 3500 | info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch

Trauerfall?

Wir trösten, beraten und helfen

- Beratung
- Individuelle Trauerkarten mit den passenden Worten
- Adressierung von Hand oder digital
- Aufgabe der Todesanzeigen in gewünschten Tageszeitungen
- ohne Voranmeldung, schnell und diskret

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und
13.30 bis 17.00 Uhr

IEB IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon +41 43 833 80 75
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch



HOT SHOTS

Unsere Geheimtipps für die Velosaison

Der «add-e NEXT Swiss Edition» macht aus jedem Velo ein E-Bike

Etwas Unterstützung bei fiesen Steigungen oder wenn nach langer Fahrt die eigene Muskelkraft nachlässt? Man ist aber nicht der E-Bike-Typ und das Lieblingsvelo möchte man auch nicht aufgeben? «add-e» ist ein innovatives Nachrüstset für jedes Velo und verbindet das Beste aus zwei Welten: Kraftvolle Unterstützung auf Knopfdruck, ohne das Gewicht und Trägheit eines echten E-Bikes. Mit diesem Montageset lässt sich das eigene Velo eigenhändig und in Kürze aufrüsten. Da die Kraft direkt auf den Hinterreifen übertragen wird (ohne eigenes Getriebe), funktioniert «add-e» mit jedem Modell und jeder Ausstattung. Der Speed ist bis max. 45 km/h möglich (standardmässig auf 25 km/h gedrosselt) für eine Reichweite von 60 km. Für längere Touren bietet sich an, einen weiteren Akku zum Wechseln zu kaufen.



Erhältlich für CHF 1450.00 (Komplettsset)



Der sicherste (und attraktivste) Velohelm der Welt: «Hövding 3.0 Airbag»

Mit nichts anderem zu vergleichen: Hövding ist ein Velohelm, den man nicht sieht. Der weder stört, rutscht oder drückt, noch die Frisur ruiniert. Denn statt auf dem Kopf wird Hövding bequem (und unauffällig) als Kragen um den Hals getragen. Darin eingebaut: Ein Airbag, der sich bei einem Unfall innerhalb von 0,1 Sekunden automatisch öffnet. Er umschliesst den Kopf wie eine Luftkissenhaube und dämpft dadurch den Aufprall ab. Die Airbag-Technologie bietet bis zu 8× besseren

Schutz als herkömmliche Velohelme, da er einen grösseren Teil des Kopfs und den Nacken schützt. Und: Statt wie übliche Helme beim ersten Aufprall zu brechen, kann der Airbag auch einem mehrfachen Aufprall standhalten. Die 3.0-Version verfügt zudem über eine Bluetooth-Verbindung zum Smartphone. So können bis zu fünf Notfallkontakte benachrichtigt werden, wenn der Airbag auslöst. **Erhältlich für CHF 289.00**

Die «Fahrradtasche Picnic for 2» fürs Herrenvelo statt Körbli & Co.

Kein Gepäckträger am Mountainbike oder am stylischen Cityvelo? Selbstverständlich nicht! Keine Möglichkeit für Seitentaschen und auch keine Lust auf ein Körbli? Dann her mit der «Fahrradtasche Picnic for 2»! Dieser praktische Bag wird über die Mittelstange gehängt und mit Klettverschluss festgemacht. «Picnic for 2» hat ein durchgehendes und auf der anderen Seite ein zweigeteiltes Fach. Und bietet Platz für den nötigen Proviant an einem gemütlichen Grillabend am See oder fürs nächste Veloabenteuer. Die Tasche hält auch bei holprigen Fahrten dank grossen Klettflächen sicher an der Stange und kann zusätzlich durch Ösen verschnürt werden. Das Material ist aussen wasserabweisend und nach innen wirkt es isolierend.



Erhältlich für CHF 49.90

Bezugsquellen können wegen möglicher Bevorzugung nicht angegeben werden.

Manuela Schlumpf

MÖNCHALTORF IMPRESSUM

Notfallnummern

Feuerwehr	118
Polizei	117
Rega, Schweizerische Rettungsflugwacht	1414
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut	145
Notfalldienst	
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker	0800 33 66 55
SOS Ärzte Zürich in Mönchaltorf	044 360 44 44
Doktorhaus Mönchaltorf	044 949 20 20
Dr. U. Aeppli, Dr. Y. Bestmann, Dr. A. Grütter, Dr. R. Kalkmann, Dr. S. Nef, Dr. J. Ströbel	
Akupunkturpraxis TMC-Medicare	044 321 70 70
Elternnotruf	0848 35 45 55
Kaminfegermeister Erik Nielsen	044 948 06 20
Mediation im Bezirk Uster	044 940 72 17
Zentralstrasse 32, 8610 Uster	
Paarberatung im Bezirk Uster	044 940 97 42
Zentralstrasse 32, 8610 Uster	
Psychiatrischer Notfalldienst	
Klinik Schlössli	044 929 81 11
Psychiatrische Uniklinik	044 38 421 11
Ref. Kirche Pfarramt	044 953 35 85
Kath. Kirchgemeinde, Pfarramt Egg	043 277 20 20
Seerettungsdienst Greifensee	044 905 34 00
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Spitex Uster – Team Mönchaltorf	044 905 70 80
Mönchhof Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung	
Tierambulanz	0800 557 010
Trauerportal	
IEB Medien AG 043 833 80 75 E-Mail trauer@ieb-medien.ch	
Wildhüter/Jagdaufseher	079 659 78 65
Georg Arzethauser, in der Waldau 1	
Zahnarzt	
Med. dent. Dusan Mijatovic	044 948 08 06
Rällikerstrasse 21	

Ausgabe 3/2022

Nr. 201, 44. Jahrgang
Erscheint 6-mal pro Jahr

Herausgeber

IEB Medien AG
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
E-Mail: info@ieb-medien.ch
Telefon: 043 833 80 60 / Fax 043 833 80 44

Redaktionsmitglieder

Rahel Uster (Redaktionsleitung),
Martin Mäder (Chefredaktion),
Hans-Rudolf Galliker, Sina Lampinen,
Loredana Lang-Piccinno, Manuela Schlumpf,
Peter Schlumpf

Inserate

Thomas Käser (Verkaufsleitung)
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg
E-Mail: t.kaeser@ieb-medien.ch
Telefon: 043 833 80 60 / Fax 043 833 80 44

Druck

FO-Fotorotar
Ein Unternehmen der FO-Gruppe
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH

GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.

IMPRIMÉ EN SUISSE.

STAMPA IN SVIZZERA.

STAMPATO IN SVIZZERA. 

Auflage

2300 Exemplare

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 24. Juni 2022
Erscheinung geplant: 22. Juli 2022

Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 45.–
Texte und Bilder dürfen nicht für andere Veröffentlichungen verwendet werden.

Die «Mönchaltorfer Nachrichten» sollen für wichtige Telefonnummern, als Veranstaltungsnachweis und für das Vereinsleben aufbewahrt werden, bis jeweils die nächste Nummer erscheint.

Titelbild

Der BMX-Profi Simon Marquart – hier 2021 in Verona – über seine Kindheit: «Sobald etwas wie ein Sprung war, hat mir das gefallen.»
Foto: Nico van Dartel/Swiss Cycling.

Spenden

IEB Medien AG
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9



Hetzer, Jäckli und Partner AG

Ingenieure SIA

Turbinenweg 5
8610 Uster

Tel. +41 44 986 36 66
Fax +41 44 986 36 69
www.hjp-ag.ch

W A S S E R
S I S T
L E B E N
Wasserversorgung | Wasserwirtschaft | Hoch- und Tiefbau | Gemeindeingenieurwesen

Wir schaffen Lebensraum – individuell und persönlich

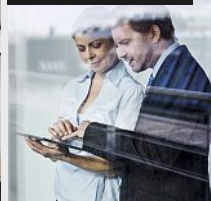
Immobilien­geschäfte, Architektur- und Bauprojekte sind Vertrauenssache: Sie erfordern eine jahrelange Erfahrung im Immobilienmarkt sowie eine erprobte Fachkompetenz mit eingehenden Rechtskenntnissen auf allen Gebieten.

Bei uns können Sie auf eine kompetente Unterstützung, langjähriges Know-how sowie ein professionelles Netzwerk zählen – und zwar in diesen Bereichen:

ARCHITEKTUR



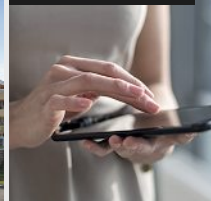
BERATUNG



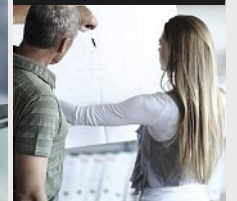
VERKAUF



BEWERTUNG



BEWIRTSCHAFTUNG



GÖLDI & PARTNER
IMMOBILIEN · ARCHITEKTUR

Göldi & Partner Immobilien AG
Grünigerstrasse 22a
CH-8624 Grüt ZH

Telefon +41 43 277 66 33
info@goeldi-immobilien.ch
www.goeldi-immobilien.ch

Der Greifensee

Symbiose von Naherholung und Naturschutz?



Neuauflage:
der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich (NGZH)
22A, Stückli 2022
Floraline Gattmann und Frank Auderset

Alles Wissenswerte über unseren schönen See

Der Greifensee Symbiose von Naherholung und Naturschutz?

Herausgeber: NGZH Naturforschende Gesellschaft in Zürich und
VSG Verband zum Schutz des Greifensees

22 attraktive Kapitel, Umfang: 248 Seiten

Verkaufspreis: CHF 25.– + Versandkosten

Bestellung: VSG Verband zum Schutz des Greifensees
Maurstr. 29a, 8117 Fällanden
www.greifenseeschutz.ch

Ihr Immobilienraum?



3 ½ Zi. Terrassenwohnung
8655 **Netwil a.d.L.**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis CHF 1'002'000.-, Bezug ab Winter 2022/23
Sorry, es sind leider alle Wohnungen reserviert!
www.erlenkönig.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8309 **Birchwil**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.soley-birchwil.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
in 8404 **Winterthur**, verkauf@lerchpromotionen.ch
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Dach-Maisonette-Eigentumswohnung
8152 **Glattbrugg**, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis CHF 1'554'000.-, Bezug ab Herbst 2022
www.glattwies.ch



6 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser
8457 **Humlikon**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.rebweg.ch



3 ½ Zi. Eigentumswohnung
8111 **Seuzach**, Ramona Schiesser Tel. 052 338 07 09
Preis CHF 907'000.-, Bezug ab Sommer 2022
Sorry, es sind leider alle Wohnungen reserviert!
www.birch-seuzach.ch



4 ½ Zi. Dach-Mietwohnungen
8222 **Rumlikon**, Dennis Trödel Tel. 044 316 13 15
Preis ab CHF 500'000.-, Bezug ab sofort
Sorry, leider bereits vollvermietet!
www.grueens-doerfli.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8308 **Illnau**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 1'145'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.vistacasa.ch



2 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8458 **Dorf**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.trottenacker.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Wohnungen u. Büroflächen
8152 **Glattbrugg**, verkauf@lerchpromotionen.ch
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



4 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser, REFH
8904 **Aesch ZH**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8545 **Rickenbach/ZH**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 715'000.-, Bezug ab Herbst 2023
www.schmiedgass.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8136 **Thalwil-Gattikon**, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen, 3 REFH
8404 **Stadel/Winterthur**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8370 **Sirmach**, Paul Späni. 052 338 07 09
Preis ab CHF 623'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.vistadelse.ch



6 ½ Zi. Reihen-Einfamilienhäuser
8913 **Ottenbach**, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Wohnungen, 4 ½ - 6 ½ Zi. REFH-DEFH
8127 **Aesch-Maur**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.chridlerpark.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8310 **Grafstal**, verkauf@lerchpromotionen.ch
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8910 **Affoltern a. A.**, verkauf@lerchpromotionen.ch
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info




4 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8615 **Wermatswil**, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis ab CHF 2'121'000.-, Bezug ab Sommer 2023
www.solevista.ch



2 ½ - 6 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8904 **Aesch**, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info



**Haben Sie ein Grundstück auf dem Immobilienräume
verwirklicht werden können?
Melden Sie sich bei unserem Chef 
ulrich.koller@lerchpartner.ch oder per Telefon 052 235 80 00.**



2 ½ - 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8610 **Uster**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info

Alle Objekte im Überblick:
www.immobilientraum.info



You Tube **f**
Zürcherstrasse 124 Postfach
8406 Winterthur
Telefon 052 / 235 80 00



**Wir nehmen an der folgenden
Immobilienmesse teil:**
**EIGENHEIM
MESSE
SCHWEIZ** Eigenheimmesse Schweiz in Zürich
8. - 11. Sept. 2022, Messe Zürich